



St. Margrethen

Jahresrechnung 2010
Politische und Schulgemeinde





BÜRGERVERSAMMLUNGEN DER POLITISCHEN GEMEINDE UND DER SCHULGEMEINDE

Freitag, 1. April 2011, 20.00 Uhr
Rheinau-Saal, St. Margrethen

Vorversammlung:
Montag, 28. März 2011, 20.00 Uhr
Rheinau-Saal, St. Margrethen

Traktanden der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde (im Anschluss an die Schulbürgerversammlung)

1. Vorlage des Amtsberichtes und der Jahresrechnungen 2010
2. Budget und Steuerplan 2011
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Organisatorisches

Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Rheinau-Saal den Stimmenzählern abzugeben.

Nicht Stimmberechtigte und Personen ohne Ausweis nehmen im dafür reservierten Teil des Saals Platz.

NB Weitere Exemplare dieser Broschüre können beim Informationsschalter der Gemeindeverwaltung nachbezogen werden.

Mit der Bestellkarte auf der letzten Seite der Broschüre kann überdies die detaillierte Rechnung bezogen werden.



Inhaltsverzeichnis

Berichte

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden (Amtdauer 2009/2012)	2
Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Kurzinformationen	3
Gestaltung der Abschlüsse	15

Jahresrechnungen Voranschläge

Jahresrechnung/Voranschlag

Allgemeiner Gemeindehaushalt

- zusammenfassende Nettodarstellung
 Laufende Rechnung 2010/Budget 2011 16
- Laufende Rechnung 2010/Budget 2011 17
- Investitionsrechnung 27
- Bestandesrechnung 30
- Abschreibungsplan 31
- Investitionsplanung 33

Jahresrechnung/Voranschlag

Elektrizitätswerk

- Laufende Rechnung 2010/Budget 2011 34
- Investitionsrechnung 35
- Abschreibungsplan 37
- Bestandesrechnung 38

Jahresrechnung/Voranschlag

Wasserversorgung

- Laufende Rechnung 2010/Budget 2011 39
- Investitionsrechnung 40
- Abschreibungsplan 42

Wertschriftenverzeichnis

Wertschriftenverzeichnis	43
--------------------------	----

Liegenschaftsverzeichnis

Liegenschaftsverzeichnis	44
--------------------------	----

Steuerplan/Steuerfuss

Steuerplan/Steueranträge 2010	47
-------------------------------	----

Kontrollbericht

Bericht Geschäftsprüfungskommission	48
-------------------------------------	----

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	49
------------------------------------	----

Schulgemeinde

Traktandenliste	51
Inhaltsverzeichnis	52

Impressum:	www.stmargrethen.ch Gemeinderatskanzlei, 9430 St. Margrethen Telefon 071 747 56 66, Fax 071 744 57 34
E-Mail:	gemeinderatskanzlei@stmargrethen.ch
Gestaltung:	Gemeinderatskanzlei, St. Margrethen
Druck:	Itto Druck und Papier AG, St. Margrethen
Titelbild:	Blick auf St. Margrethen ab Hof Windegg (Foto: Bodo Rüedi)

Behörden / Vorwort

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden

Amtsdauer 2009/2012	im Amt seit
Gemeindepräsident	
Reto Friedauer, Kornaustrasse 11	2009
Gemeinderat	
Roland Kluser, Ringstrasse 4a (1. VP)	2005
Gabriela Brack, Bergsteigstrasse 2 (2. VP)	1997
Peter Haas, Wittestrasse 10	2009
Martin Koster, Büelstrasse 11	2009
Jürgen Nagel, Unnothstrasse 23	2005
Bruno Zoller, Ringstrasse 4	2005
Geschäftsprüfungskommission	
Jacqueline Stähler, Johs.-Brasselstrasse 20 (P)	2001
Martin Müller, Schachenstrasse 17a	2005
Monika Rüesch, Rheinstrasse 11	2005
Martin Schmuckli, Rosenstrasse 7	2005
Eugen Süess, Landhausweg 9	2001



Gemeinderat St. Margrethen (v.l.): Peter Haas, Bruno Zoller, Gabriela Brack, Gemeindepräsident Reto Friedauer, Gemeinderatsschreiber Felix Tobler, Roland Kluser, Jürgen Nagel, Martin Koster

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

2010 haben wir einige, für die Gemeinde wichtige Vorhaben vorangetrieben. Einige werden wir Ihnen im Laufe dieses Jahres, weitere im Frühjahr 2012 zum Beschluss vorlegen.

St. Margrethen wird sich in Zukunft noch viel stärker als Verkehrsdrehscheibe im Dreiländereck und regionales Zentrum mit sehr guten Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten positionieren. Das sind unsere Aktiven in der Bilanz. Damit heben wir uns ab. Das Zentrumsprojekt europuls baut exakt auf diese Standortvorteile. Wir setzen alles daran, dass wir 2011 die Baubewilligung für die Etappe 1 des Zentrumsprojekts eu-

ropuls erteilen können. 2010 arbeiteten wir intensiv an einer neuen Verkehrslösung am Grenzknoten. Diese muss die Verkehrserschliessung von europuls sicherstellen und zwar ohne den umstrittenen Ausbau des Erica-Kreisels. Dies verschafft uns die Zeit, eine nachhaltige Lösung für die Verkehrsprobleme bei der Bahnschranke im Dorf zu entwickeln.



Reto Friedauer, Gemeindepräsident

2011 wird auch unser Zentrum rund ums Pärkli weiter entwickelt. 2010 musste zuerst das Bach- und Kanalkonzept erarbeitet werden, damit keine Fehlinvestitionen getätigt werden.

Wichtige Vorhaben stehen auch im Alters- und Pflegeheim Fahr an. Geplant sind der Bau einer Dementen-Wohngruppe, die Erweiterung der Cafeteria und eine neue Beleuchtung im Speisesaal.

Eine weitere Weichenstellung werden die Schulbürger im Frühjahr zum Thema Einheitsgemeinde vornehmen. In einer Grundsatzabstimmung werden sie entscheiden, wie sie in dieser Frage weiter vorgehen. 2010 haben Schul- und Gemeinderat die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeitet.

Neue Wege werden wir in der Kommunikation gehen. Zusammen mit Studenten der Uni St. Gallen, der Hochschule Luzern und externen Fachleuten haben wir frische Ideen entwickelt, die wir 2011 umsetzen möchten. In unserem gesamten Auftritt möchten wir gezielter auf unseren Stärken und Erfolgspotenzialen aufbauen.

Im Integrationsbereich werden wir Bilanz über das dreijährige Pilotprojekt ziehen. Massnahmen, die sich bewährt haben, werden wir in regionale Strukturen mit regionaler Trägerschaft überführen. Was sich nicht bewährt hat, wird fallen gelassen.

Wie Sie sehen, haben wir volle Auftragsbücher in der «Zukunftswerkstatt St. Margrethen». Ich bin zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Unterstützung die Herausforderungen, die sich uns stellen, gut meistern werden. Wir setzen dabei auf unsere engagierten Mitarbeitenden, denen ich für das 2010 Geleistete grossen Dank und Anerkennung aussprechen möchte.

St. Margrethen, 10. Februar 2011

Ihr

Kurzinformationen

Referendumsvorlagen

Fakultatives Referendum

Im Berichtsjahr 2010 unterstanden folgende Vorlagen dem fakultativen Referendum:

Auflagefrist	Vorlage
03.06. – 02.07.	Teilzonenplan Baumgarten (betr. Grundstück Nr. 3293)
14.06. – 13.07.	Reglement zur Förderung des Abbruchs nicht mehr sanierungswürdiger Altbauten und Anlagen (Abbruchreglement)
22.07. – 20.08.	Teilzonenplan Nebengraben (betr. Grundstück Nr. 1774, Nr. 1775, Nr. 1776 und Nr. 495)
26.07. – 25.08.	Beschluss des Gemeinderates betreffend die gemeinderätliche Vernehmlassung mit Zusicherung der Gemeindebeiträge von Fr. 85'000.-- für das Projekt Erikakreisel sowie von Fr. 56'000.-- für die Geh- und Radwege
26.07. – 25.08.	III. Nachtrag zum Abwasserreglement
26.07. – 25.08.	I. Nachtrag zum Reglement über die Wasserversorgung
30.08. – 28.09.	Hundereglement
19.10. – 17.11.	Teilzonenplan Ottersbach (betr. Grundstück Nr. 1432, Nr. 2097, Nr. 1438 und Nr. 1807)

Gegen die folgenden Vorlagen wurde das Referendum ergriffen:

- Beschluss des Gemeinderates betreffend die gemeinderätliche Vernehmlassung zum Staatsstrassenprojekt Zollknoten/Erikakreisel mit Zusicherung von Gemeindebeiträgen
- Hundereglement
- Teilzonenplan Ottersbach

Die gegen die öffentliche Auflage erhobenen Einsprachen betreffend folgende Grundstücke wies der Gemeinderat ab. Beim Baudepartement sind derzeit noch die dagegen eingereichten Rekurse anhängig:

- Grundstück Nr. 3293, Baumgarten
- Grundstück Nr. 1432, Nr. 2097, Nr. 1438 und Nr. 1807, Ottersbach

Nachdem innert der Referendumsfrist gegen das Reglement zur Förderung des Abbruchs nicht mehr sanierungswürdiger Altbauten und Anlagen (Abbruchreglement), den III. Nachtrag zum Abwasserreglement und den I. Nachtrag zum Reglement über die Wasserversorgung keine Urnenabstimmung verlangt wurde, haben diese Erlasse Rechtsgültigkeit erlangt. Gemäss Beschluss des Gemeinderates sind sie in Kraft getreten und werden vollzogen.

Einbürgerungen

An der Bürgerversammlung vom 26. März 2010 stimmte die Bürgerschaft allen Anträgen des Einbürgerungsrates auf Erteilung des Ortsbürgerrechtes zu. Damit wurden mit 8 Anträgen insgesamt 15 Personen, davon 4 Kinder, eingebürgert.

Besondere Einbürgerungen

Im Jahr 2010 wurden 13 ausländische Jugendliche im besonderen Einbürgerungsverfahren eingebürgert. Zusätzlich erwarben 39 SchweizerInnen (31 Erwachsene und 8 Kinder) das St. Margrether Bürgerrecht.

Strategische Entwicklungsprojekte

europuls

Nach intensiven Verhandlungen konnte 2010 das vorletzte Rekursverfahren gegen die Plangrundlagen europuls gütlich bereinigt werden. Es besteht noch ein letzter Rekurs gegen den Überbauungsplan, der sich im Wesentlichen um die Anzahl Parkplätze in der Tiefgarage und die Höhe der künftig zu erhebenden Parkgebühren dreht.



Europuls Etappe 1 rückt in greifbare Nähe

Berichte

Der Arbeitsschwerpunkt lag 2010 auf dem Projekt für die Knotenausbauten an der Neudorf- und an der Grenzstrasse, die für eine hinreichende Erschliessung des Zentrumsprojekts europuls erforderlich sind. Unbestritten ist der Ausbau des Altfeldknotens, der anfangs 2011 öffentlich aufgelegt wird. Das vom Kanton im Sommer 2010 vorgelegte Projekt für den Grenzknoten und den Erica-Kreisel mündete hingegen in ein erfolgreiches Referendum, weil die vorgeschlagene Verkehrsregelung und -führung von der Bevölkerung sehr skeptisch beurteilt wurde. Vor Allem der Ausbau des Erica-Kreisels stiess auf Ablehnung. Der Gemeinderat gab deshalb ein Zweitgutachten in Auftrag, um die Plausibilität des Kantonsstrassenprojekts durch einen unabhängigen Gutachter prüfen lassen. Ende November lag das Zweitgutachten vor. Es beinhaltet alternative Varianten, welche den Verkehr ohne Ausbau des Erica-Kreisels bewältigen.

Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass das umstrittene erste Strassenprojekt vom Kanton zurückgezogen wird. Darum wird keine Referendumsabstimmung mehr durchgeführt werden. 2011 wird ein neues Projekt vorgelegt. Dieses Vorgehen schafft die nötige Zeit, um eine nachhaltige Lösung für die Verkehrsprobleme rund um die Bahnschranke im Dorf bzw. für den ganzen Bahnhofplatz zu entwickeln.

Abgestimmt auf die Verkehrserschliessung wird der Überbauungsplan europuls etappiert und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Sobald dies erledigt ist, kann auch der noch bestehende Rekurs gegen den Überbauungsplan von den zuständigen Instanzen entschieden und das Baugesuchsverfahren für Etappe 1 eingeleitet werden.

Minergieprojekt im Ottersbach

In der Referendumsabstimmung vom 13. Februar 2011 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Teilzonenplan Ottersbach deutlich ab. Das betreffende Gebiet verbleibt damit in der Landwirtschaftszone.

Energie

Ende November 2010 wurde der Gemeinde St. Margrethen als Auszeichnung für ihre erfolgreichen Bemühungen im Energiebereich das Label Energiestadt verliehen. Das Label honoriert eine Energiepolitik, die auf Energieeffizienz, Förderung der erneuerbaren Energien und die Vorbildwirkung setzt.



Regierungspräsident Willi Haag überreichte das Label Energiestadt

Das Label ist vor allem Ansporn und feste Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. 2011 wird die Erarbeitung eines kommunalen Energiekonzeptes an die Hand genommen. Für die Zentrumsüberbauung europuls wird eine nachhaltige Wärme- und Kälteversorgung konzipiert. Zudem werden weitere Anschlüsse von kommunalen und privaten Bauten an das bestehende Nahwärmenetz der Ortsgemeinde geprüft. Als wichtigste Verkehrsdrehscheibe in der Region und als Einkaufs- und Dienstleistungszentrum setzt sich die Gemeinde auch weiterhin für eine intelligente Mobilität und gezielte Verbesserungen im öffentlichen Verkehr (ÖV) und im Langsamverkehr ein.

Abbruchreglement



Nicht mehr sanierungswürdige Liegenschaften weichen künftigen Neubauten

Mit dem 2010 erlassenen kommunalen Abbruchreglement wurden neue Wege beschritten. Das neue bis Ende 2013 befristete Reglement fördert den Abbruch nicht mehr sanierungswürdiger Altbauten und Anlagen mit finanziellen Mitteln. Damit sollen rasch neu überbaubare Grundstücksflächen geschaffen, die innere Verdichtung gefördert oder das Ortsbild der Gemeinde entwickelt werden. Es fördert darüber hinaus natürlich auch die Energieeffizienz, indem Altes durch Neues ersetzt wird.

Berichte

Zentrumsplanung

Das gemeindefweite Bach- und Kanalsanierungsprojekt, das vor den umfassenden Erneuerungs- und Gestaltungsarbeiten im Zentrum vorliegen muss, wurde 2010



Der Hörlisteg-Kanal soll in Zukunft nur noch für die Ableitung von verschmutztem Abwasser dienen

mit Hochdruck bearbeitet. Seit Ende Februar 2011 liegen die Schlussergebnisse vor. 2011 wird der Bürgerschaft eine erste Etappe der Zentrumsgestaltung im Raum Grenz- und Parkstrasse vorgelegt. Dank grosser Initiative von privater Seite bekommt gleichzeitig auch der Spielplatz im Park ein neues Gesicht mit attraktiven Spielgeräten. Die Gestaltung der Bahnhofstrasse erfolgt in einer Etappe 2, zusammen mit dem Bau des notwendigen Meteorwasserkanals.

Integration

Seit zwei Jahren läuft das Projekt Zusammenleben im St. Galler Rheintal unter dem Motto *Miteinand statt nebeneinand*. In den letzten zwei Jahren wurde das Integrationsprojekt nach und nach in die Region hinausgetragen. Es wurden einige gute Ideen entwickelt und umgesetzt. Begonnen wurde mit dem Mobilien Treffpunkt, einer gut besuchten Informationsveranstaltungsreihe zu wichtigen Fragen im Bereich Integration, die in verschiedenen Gemeinden stattgefunden hat. 2011 nimmt in Rebstein eine regionale Informationsstelle zum Thema Integration ihren Betrieb auf. Dort erhalten Ausländerinnen und Ausländer von Landsleuten Informationen zu allen möglichen Lebensfragen. Gezielte Informationen sollen die Integration erleichtern. Das Integrationsprojekt baut auf die enge Zusammenarbeit mit sogenannten Schlüsselpersonen aus den verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Diese bauen ein Netzwerk auf und sensibilisieren ihre Landsleute für die Belange der Integration. Jüngster Erfolg ist die Gründung des albanischen Vereins Ardhmerija (Zukunft), der Brücken zwischen den hier lebenden Albanern, den Schweizern und weiteren Bevölkerungsgruppen schlagen und den Dialog fördern soll.

2011 wird Bilanz gezogen über das dreijährige Pilotprojekt. Massnahmen, die sich bewährt haben, werden möglichst in regionale Strukturen mit regionaler Trägerschaft überführt. Was sich nicht bewährt hat, wird nicht weiter geführt.

Zentrales Anliegen bleibt der rasche Erwerb der deutschen Sprache, denn ein gutes Sprachverständnis ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Ebenso wichtig sind auch dauerhafte Bemühungen im Bereich

Arbeitsmarktintegration, gezielte Information und die Vernetzung der verschiedenen Akteure, und zwar über die Gemeindegrenze hinaus.

Einheitsgemeinde

Der Schul- und Gemeinderat haben im Laufe des Berichtsjahrs die Entscheidungsgrundlagen zum Thema Einheitsgemeinde, also der Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde, erarbeitet.

Die Schulbürgerschaft entscheidet nun in einer Grundsatzabstimmung, ob sie bereit ist, das Modell Einheitsgemeinde weiter zu vertiefen.

Kommunikation und Image

Neue Wege werden in der Kommunikation beschritten. Zusammen mit Studenten der Universität St. Gallen, der Hochschule Luzern und einem externen

Mit einer Sonderausgabe des Mitteilungsblattes wurde die Bevölkerung über das Projekt „Analyse & Standortentwicklung der Gemeinde St. Margrethen“ informiert



Fachmann wurden 2010 neue Ideen entwickelt, die 2011 umgesetzt werden sollen. In unserem gesamten Auftritt werden wir gezielter auf unseren ausgewiesenen Stärken und Erfolgspotenzialen aufbauen. Wir lancieren ein neues Logo und überarbeiten unsere Homepage. Fest eingeplant ist auch eine offenere, kunden- und bürgerfreundlichere Gestaltung der Schalterhalle im Gemeindehaus. Ausserdem werden wir den öffentlichen Raum mit Baumpflanzungen lebenswerter und attraktiver gestalten.

Raumplanung und Bauliche Projekte

Raumplanung



Das ehemalige Schulhaus im Nebengraben wird von der jetzigen Eigentümerin, PP Software AG, mit Respekt behandelt

Die neu angesiedelte Firma bezog ihre neuen Räumlichkeiten im Herbst 2010.

Um den Verkauf des ehemaligen Schulhauses Nebengraben an einen St. Galler Betrieb aus der Softwarebranche zu ermöglichen, wurde die betreffende Parzelle von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Wohn- und Gewerbezone umgezont.

Berichte

Um die Ortseingänge nachhaltig zu gestalten, zu prägen und zu nutzen, wurden für die Areale Baumgarten und Spilleli, Teilzonenpläne mit Nutzungsbeschränkungen und Überbauungspläne erlassen. Im Fall Baumgarten läuft ein Rechtsmittelverfahren und die Pläne für das Schwegler-Areal sind in kantonaler Vorprüfung.

Ortsbildschutz



Das Beckli-Huus, das als Schulsekretariat dient, steht seit vielen Jahren unter Kulturschutz

Die Schutzverordnung wird 2011 überarbeitet. Sie regelt die Ortsbilder sowie die geschützten Kulturobjekte von St. Margrethen und die Belange des Natur- und Landschaftsschutzgebietes Eselschwanz. Die Verordnung ist seit 1984 resp. 1987 in Kraft. Der Katalog des Ortsbildinventars wurde im Jahre 1979 erstellt. Die Schutzziele müssen im Zusammenhang mit der regen Bautätigkeit in den alten Dorfteilen und mit Blick auf die angestrebte Verdichtung der vorhandenen Landreserven neu beurteilt werden. Zudem sind Bedürfnisse und Wünsche der Denkmalpflege im Einklang mit der heutigen Bauart neu zu definieren und in die Bewilligungspraxis einfließen zu lassen.

Neue ÖBB-Brücke



Im letzten Winter starteten die Bauarbeiten für die Erneuerung der ÖBB-Strecke St. Margrethen – Lauterach

Die Bauarbeiten für die Erneuerung der ÖBB-Strecke St. Margrethen – Lustenau haben nach einem intensiven Planverfahren Ende 2010 begonnen. Die erste Etappe umfasst den Bau der neuen Rheinbrücke, die ei-

nen bedeutend höheren Schutz vor Hochwasser im unteren Alpenrheintal bieten wird. Die gesamten Bauarbeiten im Raum Bruggerhorn dauern rund zwei Jahre. Damit die Öffentlichkeit während der ganzen Bauzeit über die laufenden Bauarbeiten informiert ist, hat die ÖBB neben dem Gemeindehaus St. Margrethen einen modernen Info-Container platziert.

Neuer Werkhof und Entwicklung Falkenareal



Der vorgesehene Werkhof am Mannenberg für das Bauamt und die Technischen Betriebe böte diverse Vorteile

2010 ist das Vorprojekt für den Neubau des Werkhofs im Mannenberg erstellt worden. Gestützt auf die Bestvariante wird nun das Bauprojekt erarbeitet. Der Kreditantrag für dieses Projekt wird der Bürgerschaft im Laufe 2011 unterbreitet.

Die Zusammenlegung der verschiedenen Standorte des Bauamts und der Technischen Betriebe eröffnet auch neue Entwicklungsperspektiven an der Falkenstrasse. Erste Projektideen für eine mögliche Überbauung dieses Areals sind 2010 in einem Architekturwettbewerb entworfen worden.

Altlastensanierung

Das Konzept für die Sanierung des SBB-Grundstücks Grundbuch Nr. 8 wurde im Berichtsjahr weitgehend erarbeitet und wird bis Frühjahr 2011 vorliegen. Für die Sanierung des Grundstücks wird mit Kosten in der Grösse von 1,5 Mio. Franken gerechnet. Die Verhandlungen über den Kostenteiler gestalten sich schwierig, weil die Vorstellungen der SBB und der Gemeinde weit auseinander liegen. Der Gemeinderat hat die sogenannte Kostenteilerverfügung Ende Januar 2011 erlassen. Diese sieht eine Beteiligung der SBB von 60 % vor. Die SBB erachten jedoch eine Beteiligung von 20 % als angemessen. Der Kostenteiler wird deshalb wohl im Rahmen eines Rechtsmittelverfahrens festgelegt werden.

Weitere Projekte

Sicherheitskonzept

Der öffentliche Raum wird von vielen genutzt und dabei entstehen immer wieder Nutzungskonflikte. Diese erfordern Regeln, damit das Zusammenleben in einer Gemeinschaft gut funktioniert und sich die Bevölkerung auch sicher fühlt. Diesem Hauptzweck dient das überarbeitete Polizeireglement, das 2011 in Kraft gesetzt werden soll. Das Reglement erlaubt und regelt die Kameraüberwachung von neuralgischen Punkten und Unorten und beinhaltet Bestimmungen im Bereich Jugendschutz.



Ab Juli 2011 ist ein Gemeindepolizist im Dorf unterwegs, der die Einhaltung unserer Regeln kontrolliert

Zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens wurde bei der Kantonspolizei ein Gemeindepolizist beantragt. 2011 steht auch die Umsetzung erster Massnahmen aus dem Projekt *Sicherer Schulweg* an.

Neues Einbürgerungsverfahren

Der Einbürgerungsrat befasste sich 2010 nebst dem Kerngeschäft – den einzelnen Einbürgerungsgesuchen – auch mit dem neuen kantonalen Bürgerrechtsgesetz, das am 1. Januar 2011 in Kraft trat. Neu wird der Einbürgerungsrat auch bei Einbürgerungen im Allgemeinen über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beschliessen. Im Gegensatz zu den Besonderen Einbürgerungen unterliegen diese Beschlüsse jedoch einem Auflage- und Einspracheverfahren. In-nerst 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die sie aber hinreichend begründen muss. Ist die Einsprache gültig und zieht die gesuchstellende Person ihr Gesuch nicht zurück, beschliessen in diesen Fällen die Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung. Wird keine Einsprache erhoben, ist der Beschluss über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch den



Mit dem neuen kantonalen Einbürgerungsgesetz hat sich das Einbürgerungsverfahren geändert

Einbürgerungsrat auf kommunaler Ebene abgeschlossen.

Sozialhilfe und Vormundschaftswesen

In der Sozialhilfe stand 2010 das Thema Arbeitsmarktintegration im Vordergrund. Mit Blick auf das am 1. April 2011 in Kraft tretende revidierte Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG-Revision) mit kürzeren Beitragsfristen wurden aktiv neue wirksame Kooperationsformen gesucht. Mit einer an verschiedenen Standorten in der Schweiz erfolgreich tätigen Sozialfirma wurde ein Partner gefunden, der seine Arbeitsprogramme für SozialhilfebezügerInnen gezielt auf die Integration in den ersten Arbeitsmarkt ausrichtet.

Das Vormundschaftswesen erfährt tiefgreifende Änderungen; es wird von Gesetzes wegen auf das Jahr 2013 hin professionalisiert und regionalisiert. 2011 sind geeignete Strukturen in der Region aufzubauen. 2010 wurden auf regionaler Ebene erste Organisationsformen und Prozessabläufe modelliert.

Revision Abwasserreglement

2010 hat der Gemeinderat das Abwasserreglement revidiert. Mit dem Wechsel auf den Gebäudeneuwert (bisher: Zeitwert) als Bemessungsbasis und einer Verdoppelung des Freibetrags wurde die Gebührenbelastung reduziert. Insbesondere Gebäudesanierungen profitieren von diesem Wechsel.

Personal

2010 wurden die interne Kommunikation innerhalb der Verwaltung untersucht und dafür ein Konzept erstellt, das im Januar 2011 genehmigt worden ist.

Das Mitarbeitergespräch mit Führungsfeedback (MAG plus) wurde 2010 in der gesamten Verwaltung verbindlich eingeführt. Das MAG plus dient dem Vorgesetzten und den Mitarbeitenden als Standortbestimmung und Gefäss für die Zieldefinition. Es ist Basis einer leistungsorientierteren Entlohnung.

Die Regelung der Ausgabekompetenzen, Kontrollen und Visumsvorschriften wurde in der Vergangenheit in diversen Gemeinderatsbeschlüssen festgehalten. 2011 werden die relevanten Bestimmungen in einem Organisations- und Delegationsreglement zusammengeführt.

2011 wird eine interne Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt.

Rechnung 2010 / Budget 2011

Ergebnis 2010

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss (Vorschlag) von Fr. 1'327'791.41. Die effektiven Steuereinnahmen liegen insgesamt um Fr. 894'813.90 über dem Budget (+ 6 %).

Zum guten Gesamtergebnis massgebend beigetragen haben ein belebter Liegenschaftshandel mit deutlich höheren Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern, Steuermehrerträge bei den juristischen Personen und tiefere Belastungen bei der Sozialen Wohlfahrt.

Die nachstehende zusammengefasste Jahresrechnung gibt einen Überblick über die Rechnung 2010 und das Budget 2011:

Nettoaufwand der laufenden Rechnung

	Voranschlag 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag 2011 Fr.
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'120'100	1'977'637	2'297'250
Öffentliche Sicherheit	-17'300	-100'224	14'850
Bildung	10'671'000	10'537'854	10'558'000
Kultur, Freizeit	356'200	381'317	489'050
Gesundheit	177'500	184'401	358'600
Soziale Wohlfahrt	1'520'500	1'135'223	1'512'900
Verkehr	751'000	840'651	962'650
Umwelt, Raumordnung	536'500	428'124	462'400
Volkswirtschaft	90'500	75'677	195'070
Finanzen (o. Steuern und ind. FA.)	284'900	133'380	130'850
Total Nettoaufwand	16'490'900	15'594'040	16'981'620
Steuererträge (inkl. ind. FA.)	16'173'700	16'921'831	16'816'400
Jahresergebnis	- 317'200	1'327'791	- 165'220

Steuern 2010

Der Gesamtsteuerertrag 2010 beläuft sich auf 15,75 Mio. Franken und liegt somit rund 0,9 Mio. Franken (6 %) über dem Budget 2010. Diese Mehrerträge sind auf unerwartet viele Liegenschaftsverkäufe und höhere Steuereinnahmen bei den juristischen Personen zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahresergebnis 2009 gingen die effektiven Steuereinnahmen um rund 0,67 Mio. Franken (4 %) zurück.

Mit 10,21 Mio. Franken blieb der effektive Steuerertrag bei den natürlichen Personen um rund Fr. 98'000.-- (0,96 %) hinter dem Budget 2010 zurück.

Gegenüber der Rechnung 2009 sind die Steuereinnahme etwa im gleichen Umfang (Fr. 97'000.--) zurückgegangen. Die Mindereinnahmen sind in erster Linie auf Steuergesetzrevisionen, aber auch auf wirtschaftliche Faktoren wie Kurzarbeit, steigende Arbeitslosigkeit, usw. zurückzuführen.

Die laufenden Steuererträge 2010 sind um Fr. 160'000.-- tiefer als budgetiert. Die Nachzahlungen sind dagegen um Fr. 20'000.-- höher und die Abschreibungen und Steuererlasse erfreulicherweise um Fr. 30'000.-- tiefer ausgefallen als erwartet.

Die einfache Staatssteuer 2010 liegt mit 6,94 Mio. Franken um 1,59 % unter Budget bzw. 7,22 % unter dem Vorjahreswert.

Die Quellensteuereinnahmen von 1,45 Mio. Franken sind um rund 3,62 % tiefer als budgetiert bzw. um 19,18 % tiefer als im Vorjahr. Die Mindererträge sind vorab durch den Wegzug einer Firma entstanden.

Die Steuern der juristischen Personen liegen mit 1,76 Mio. Franken um Fr. 330'000.-- deutlich über dem Budget (35,05 %). Die in diesem Bereich etwas zu düstere Budgetprognose des Kantons führte bei vielen Gemeinden zu positiv überraschenden Steuerergebnissen.

Die Erträge von 1,34 Mio. Franken aus den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern übersteigen die Erwartungen um bemerkenswerte Fr. 618'000.--! Wie bereits erwähnt, wurde das Jahr 2010 durch einen überdurchschnittlichen bzw. ausserordentlich regen Immobilienhandel geprägt.



Reger Handel mit Liegenschaften wirft interessante Erträge für die Gemeinde ab

Berichte

	Abweichung zu Budget 10 (gerundet)
Natürliche Personen (inkl. Verzugszinsen)	-118'100
Nach- und Strafsteuern	-15'600
Grundsteuern	7'600
Handänderungssteuern	253'400
Juristische Personen	455'600
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	-400
Grundstückgewinnsteuern	364'600
Quellensteueranteile	-52'300
Gesamtabweichung Steuern	894'800
Feuerwehrrersatzabgabe	3'400
+ = Verbesserung	

Wichtigste Budgetabweichungen 2010 (brutto)

Wesentliche Abweichungen (über Fr. 100'000.--) gegenüber dem Budget traten bei folgenden Positionen auf:

- Minderbelastung allg. Verwaltung Fr. 143'300.--
Während bei der Weiterbildung und beim Unterhalt des Gemeindehauses Mehraufwendungen zu verzeichnen sind, resultierten in fast allen Bereichen deutliche Gebührenmehreinnahmen. Der Minderaufwand ist im Weiteren auf tiefere Porti und Kontospesen sowie tiefere Informatikkosten zurückzuführen.
- Minderbelastung allg. Sozialhilfe Fr. 152'800.--
Dazu beigetragen haben Minderaufwendungen bei der Ausgesteuertenhilfe (Business House) und bei der Unterbringung von Asylsuchenden. Mehraufwendungen sind bei den Vormundschaftsgutachten zu verzeichnen.
- Minderbelastung finanz. Sozialhilfe Fr. 166'800.--
Die Sozialhilfeleistungen blieben insgesamt unter den Budgeterwartungen. Gegenüber 2009 stieg die Nettobelastung jedoch um 12 %.
- Mehrbelastung Gemeindestrassen Fr. 120'300.--
Der strenge Winter führte zu höheren Strassenräumungskosten. Auch der Unterhalt für Maschinen und Fahrzeuge fiel höher aus. Auf den budgetierten Bezug aus der Rücklage für Strassenaufbrüche wurde verzichtet.

Abweichungen Steuern und Finanzausgleich

- Mehrertrag Gemeindesteuern Fr. 127'200.--
Siehe Erläuterungen im Kapitel Steuern 2010
- Minderertrag Finanzausgleich Fr. 146'000.--
Aufgrund des Rechnungsergebnisses muss der partielle Finanzausgleich zurückerstattet werden.
- Mehrertrag Einnahmenanteile Fr. 767'000.--

Spezialfinanzierungen

Alters- und Pflegeheim Fahr

Die Altersheimrechnung weist dank sehr guter Auslastung und straffem Kostenmanagement einen Ertragsüberschuss von Fr. 187'716.61 aus. Dieser Betrag wird in das Rücklagekonto für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen eingelegt. Die Betriebsreserve bleibt unverändert bei Fr. 314'317.57.



Das Fahr bietet für alle ein schönes und lebendiges Wohnen im Alter

Spezialfinanzierung Abwasser

Dank höheren Einnahmen aus Abwasserabgaben resultiert eine Einlage in die Spezialfinanzierung Abwasser von Fr. 354'912.97. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber Budget von gut 42 %. Die Spezialfinanzierung weist neu einen Stand von Fr. 4'833'891.27 auf.

Feuerwehr



An der Hauptübung zeigte die Feuerwehr ihre Stärken

Die Feuerwehrrersatzabgabe fiel mit Fr. 584'370.70 um Fr. 3'370.70 höher aus als budgetiert und ermöglicht eine Einlage in die Betriebsreserve von Fr. 15'954.51 (budgetiert war ein Bezug von Fr. 45'000.--). Die Betriebsreserve weist neu einen Stand von Fr. 155'807.67 auf.

Berichte

Steuerbedarf Schule



Schule St. Margrethen

Die Schulgemeinde schliesst 2010 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 132'232.78, mit dem eine Rücklage gebildet wird, die 2011 wieder aufgelöst wird.

Abschluss 2010

Nach Bildung der oben genannten Rücklage für den Steuerbedarf der Schule verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'195'558.63, der gemäss nachstehenden Ausführungen verwendet werden soll:

Die Sanierung von Altbauten bleibt eine wichtige Daueraufgabe und soll mit gezielten Fördermassnahmen weiterhin unterstützt werden. Im Berichtsjahr wurden dafür Fr. 44'100.-- gesprochen. Um den Energiefonds wieder auf ca. Fr. 150'000.-- aufzustocken, wird beantragt, folgende Rücklage zu bilden:

- Rücklage für energetische Sanierungen Fr. 50'000.--

2011 wird das Zentrum weiter entwickelt. Die Planung sieht vor, der Bürgerschaft 2011 eine erste Etappe der Zentrumsgestaltung im Raum Grenz- und Parkstrasse vorzulegen. Es wird beantragt, die bestehende Rücklage von Fr. 500'000.-- um weitere Fr. 500'000.-- zu erhöhen.



Mit Blick auf bevorstehende Grossinvestitionen (Zentrumsgestaltung, Überführung europuls, Werkhof Mannenberg und Strandbadgebäude) sowie die drohende Mehrbelastung zur Behebung des strukturellen Defizits des Kantons ist es angezeigt, mit dem Ertragsüberschuss 2010 Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von ca. Fr. 633'000.-- vorzunehmen, um den Abschreibungsaufwand im kommenden Jahr

Mit den Ergebnissen der Abklärungen kann die Planung der Zentrumsgestaltung weiter vorangetrieben werden

zu senken. Im Überblick werden folgende Sonderabschreibungen vorgeschlagen:

- Strandbad Kinderbassin	Fr.	230'000.00
- Ausbau Neudorfstrasse	Fr.	140'000.00
- Geh-/Radweg Rheineck-Gallenb.	Fr.	100'000.00
- Verkehrsberuhigung Zone 30	Fr.	95'584.90
- Ausbau Schutzmühlestrasse	Fr.	60'000.00
- Ausbau Falkenstrasse	Fr.	7'059.65
Total	Fr.	<u>632'644.55</u>

Der verbleibende Restbetrag von Fr. 12'914.08 soll dem Eigenkapital zugeschlagen werden. Mit dem vorgeschlagenen Abschluss erhöht sich die Reserve für

künftige Aufwandüberschüsse von Fr. 1'399'381.68 auf Fr. 1'412'295.76.

Rechnung 2010 und Budget 2011 nach Sachgruppen

Nach Sachgruppen gegliedert präsentieren sich die Jahresrechnung 2010 und Budget 2011 wie folgt:

Aufwand nach Sachgruppen

	Voranschlag 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag 2011 Fr.
Personalaufwand	8'151'500	7'986'179.66	8'151'750
Sachaufwand	4'047'100	4'169'821.07	4'640'320
Passivzinsen	522'000	449'783.50	417'000
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	10'890'000	10'757'767.22	10'558'000
Entschädigung an Gemeinwesen	1'060'000	1'008'799.95	1'023'450
Eigene Beiträge	3'667'700	3'377'700.99	4'027'850
Einlage in Fonds + Vorfinanzierungen	270'900	558'584.09	370'900
Konsumausgaben	28'609'200	28'308'636.48	29'189'270
Abschreibungen ¹⁾	1'765'000	1'742'980.81	1'852'400
Gesamtaufwand²⁾	30'374'200	30'051'617.29	31'041'670

¹⁾ Abschreib. lfd
Rechnung (ohne
Spez. Finanz.)

²⁾ ohne durchlaufende Beträge und int. Verrechnungen

Ertrag nach Sachgruppen

	Voranschlag 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag 2011 Fr.
Steuern	12'013'000	12'120'014.81	11'923'300
Vermögenserträge	359'000	390'184.14	282'250
Entgelte	10'517'800	11'071'493.80	11'240'100
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	5'234'200	5'958'557.15	5'968'600
Rückerstattungen von Gemeinwesen	575'000	595'565.45	509'250
Beiträge für eigene Rechnung	923'000	1'023'481.40	952'950
Entnahme aus Fonds	435'000	220'111.95	
Laufende Einnahmen = Gesamtertrag	30'057'000	31'379'408.70	30'876'450

Gesamtaufwand³⁾	30'374'200	30'051'617.29	31'041'670
Gesamtertrag³⁾	30'057'000	31'379'408.70	30'876'450
Gesamtergebnis	-317'200	1'327'791.41	-165'220

³⁾ ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Berichte

Budget 2011

Im Budget 2011 ist mit einem um 5 Steuer-% reduzierten Steuerfuss von 139 % – der Gemeinderat stellt entsprechend Antrag – ein Aufwandüberschuss von Fr. 165'220.-- budgetiert.

Der Kantonsrat hat in der Novembersession mit dem Voranschlag 2011 die Gehälter des Staatspersonals für das kommende Jahr festgelegt. Die Löhne erfahren eine generelle Anpassung von 0,7 %. Der ordentliche Stufenanstieg für Mitarbeitende mit mindestens guten Leistungen, die das Maximum ihrer Besoldungsklasse noch nicht erreicht haben, wird gewährt. Eine Quote von 0,4 % für individuelle Beförderungen (Vorjahr 0,3 %) wird ebenfalls ausgerichtet. Auch bleiben die ausserordentlichen Leistungsprämien erhalten. Diese Quote beträgt 0,3 % wie im Vorjahr. Die Vorgabe der Regierung für Lohnanpassungen beträgt maximal + 1,9 %. Gemäss Art. 39 Dienst- und Besoldungsreglement für das Personal der Politischen Gemeinde (DBR) richtet sich die Jahresbesoldung nach der von der Regierung erlassenen und für das betreffende Jahr geltenden Besoldungstabelle für das Staatspersonal.

Die Lohnsumme 2011 (inkl. Technische Betriebe) erhöht sich gegenüber 2010 um Fr. 169'800.-- bzw. 2,6 % von Fr. 6'741'068.-- auf Fr. 6'910'910.--. Von der Erhöhung entfallen Fr. 65'698.-- bzw. 1,0 % auf eine Stellenaufstockung bei der Amtsvormundschaft (20 %



Das Gehalt richtet sich nach der Besoldungstabelle für das Staatspersonal

und bei den Technischen Betrieben (20 %) sowie eine Stellenneubesetzung beim Einwohneramt. Fr. 104'144.-- bzw. 1,6 % entfallen auf Teuerungsausgleich, Stufenanstiege, Beförderungen, Leistungsprämien und diverse kleine Stellenplanmutationen im Alters- und Pflegeheim Fahr. Die Vorgabe der Regierung für Lohnanpassungen von 1,9 % wird eingehalten.

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 200'000.-- auf 10,69 Mio. Franken.

Massgebende Veränderungen gegenüber Vorjahresbudget sowie der Rechnung 2010 sind in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

In der Kontengruppe *Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen* fallen höhere Kosten für die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes an (Fr. 50'000.--).

In der *allgemeinen Verwaltung* steht der Ersatz der rund sieben bis acht Jahre alten PC durch eine im Betrieb kostengünstigere Terminlösung bevor. Dies führt zu einer einmaligen Erhöhung der Informatikkosten von Fr. 105'000.--. Gegenüber dem Vorjahresbudget sind auch die Weiterbildungskosten höher (Fr. 35'000.--). Verstärkte Weiterbildung ist notwendig aufgrund fachlicher steigender Anforderungen, mehrerer Stellenneubesetzungen und Aufgabenerweiterungen für verschiedene Stellen.

Im Bereich *Polizei* ist mit höheren Kosten zu rechnen. Der beim Kanton beantragte Gemeindepolizist wird seinen Dienst im Juli 2011 aufnehmen. (Fr. 35'000.--). Beim *Militär* sind für die dringendsten Unterhaltsarbeiten am 300-Meter-Schiessplatz Schäfliberg Fr. 50'000.-- ins Budget aufgenommen worden.



Der Park im Dorfzentrum lädt zum gemütlichen und erholsamen Verweilen ein

Die Kontengruppe *Parkanlagen* beinhaltet einen Betrag von Fr. 30'000.-- für Baumpflanzungen im öffentlichen Grund. Auf dem *Sportplatz* müssen die Leitern an den Flutlichtmasten aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Hierfür ist mit Kosten in der Höhe von Fr. 50'000.-- zu rechnen. Im *Strandbad* müssen ein neuer Grossrasenmäher beschafft und verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (Fr. 50'000.--).

Für die ungedeckten Kosten der *Pflegefinanzierung* wird ein Betrag von Fr. 185'000.-- budgetiert. Gleichzeitig ist

Berichte

eine betriebswirtschaftlich gerechtfertigte Belastung der Pensionspreise im Altersheim mit den vollen Kapitalkosten auf 1. Januar 2011 umgesetzt worden. Mit dieser Kapitalverzinsung können die ungedeckten Mehrkosten aus der Pflegefinanzierung und darüber hinaus auch ein Teil des zusätzlichen Abschreibungsbedarfs für eine neu zu schaffende Dementen-Wohngruppe finanziert werden. Die neue Pflegefinanzierung und die neue Taxordnung führen dazu, dass Heimbewohner mit tiefer bis mittlerer Pflegestufe ab 2011 finanziell stärker und Heimbewohner mit hohem Pflegebedarf weniger belastet werden. Die Heimpreise bleiben auch nach der Erhöhung im regionalen Heimvergleich wettbewerbsfähig. Alle St. Galler Heime, die ihre Tarife nach betriebswirtschaftlichen Kriterien kalkulieren, haben ab 2011 gleiche oder höhere Preise.



Sozialamt und das Vormundschaftsamt helfen Hilfesuchenden aus ihrer misslichen Lage zu kommen

In der allgemeinen Sozialhilfe ist 2010 mit höheren Kosten für die Ausgesteuertenhilfe (gleich wie Budget 2010, + Fr. 118'000.-- ggü. Vorjaheresergebnis) zu rechnen. Am 1. April 2011 tritt das revidierte Arbeitslosenversicherungsgesetz in Kraft (AVIG-Revision),

das kürzere Beitragszeiten für Arbeitslose einführt, was eine Zunahme der Ausgesteuerten-Fälle erwarten lässt. Mit Blick darauf werden die Bemühungen zur Arbeitsmarktintegration mit neuen Partnern intensiviert. Steigende Fallzahlen und wachsende Fallkomplexität im Vormundschaftsbereich führen zu Mehrkosten für Gutachten (Fr. 30'000.--).

Ebenso wird eine weitere Zunahme bei der finanziellen Sozialhilfe von netto rund Fr. 120'000.-- gegenüber der Rechnung 2010 erwartet. Die Nettobelastung erhöhte sich bereits im Jahre 2010 von Fr. 570'000.-- (im Jahre 2009) auf Fr. 643'000.--. 2011 wird mit einer Nettobelastung von Fr. 763'000.-- gerechnet. Die Belastung 2011 nähert sich damit dem bereits für 2010 budgetierten Wert von Fr. 810'000.--.

Der Unterhalt der *Gemeindestrassen* ist 2011 zu intensivieren. Zudem ist im Ruderbach eine Neusignalisation vorgesehen (insgesamt Fr. 140'000.--).

Im *Abwasser* profitiert die Gemeinde von tieferen Betriebskosten des Abwasserverbands (Fr. 70'000.--).

Der Gemeinderat beantragt für das Jahr 2011 eine Steuerfussenkung von 5 Steuer-% auf 139 %. Dies führt zu einer Steuerertrageinbusse von ca. Fr. 350'000.--. Die Gemeindesteuern werden gegen-



Ausfüllen der Steuererklärung, eine jährliche Pflicht

über dem Vorjahresbudget jedoch nur um Fr. 90'000.-- tiefer budgetiert (gegenüber der Rechnung 2010 sind sie rund Fr. 217'000.-- tiefer). Gestützt auf die Budgetprognosen des Kantons und die aktuelle Neubautätigkeit im Mietwohnungssektor (Rosenstrasse, Unnothstrasse, Schachenstrasse) wird auch mit Steueremehrträgen von Fr. 170'000.-- bei den Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet. Die einfache Staatssteuer ist mit 7,15 Mio. Franken veranschlagt. Die Handänderungssteuern liegen mit einem Budgetwert von Fr. 470'000.-- Fr. 70'000.-- über dem Vorjahresbudget, jedoch Fr. 183'000.-- unter dem Vorjaheresergebnis, denn nicht jedes Jahr stehen derart grosse Handänderungen wie 2010 an. Die Quellensteueranteile liegen 2011 mit 1,5 Mio. Franken auf Höhe des Vorjahresbudgets und Fr. 54'000.-- über dem Vorjaheresergebnis. Die Steuern juristischer Personen sind Fr. 500'000.-- höher als im Vorjahresbudget und Fr. 44'000.-- über dem Vorjaheresergebnis. Sie sind 2011 mit 1,8 Mio. Franken budgetiert. Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit einem Budgetwert von Fr. 350'000.-- Fr. 30'000.-- über dem Vorjahresbudget und Fr. 334'000.-- unter dem Vorjaheresergebnis.

Der Ressourcenausgleich liegt mit 1,5 Mio. Franken Fr. 347'000.-- höher als im Vorjahr. Er erhöht die Mitteleinrichtung der Gemeinden mit geringer Finanzkraft.

Die ordentlichen *Abschreibungen* erhöhen sich gegenüber 2010 um Fr. 105'000.-- auf Fr. 928'000.--. Die *Nettozinsbelastung* reduziert sich dank der Verzinsung des betriebsnotwendigen Anlagevermögens im Alters- und Pflegeheim Fahr auf Fr. 50'000.--.

Der *Personalaufwand* 2011 liegt trotz Mehrkosten bei den Löhnen insgesamt auf Niveau des Vorjahresbudgets bzw. Fr. 166'000.-- höher als im Vorjaheresergebnis. Im Integrationsbereich wurden die projektbezogenen Lohnkosten aus Transparenzgründen bei den Integrationsmassnahmen im Sachaufwand (1040.3188) verbucht. Damit besteht jederzeit eine gute Übersicht über die gesamten Pilotprojektkosten. Den Kosten stehen

Berichte

entsprechende Vergütungen von Bund, Kanton und Region gegenüber. Das Grundbuchamt arbeitet nach der personalintensiven Umstellung auf das EDV-Grundbuch wieder in Normalbesetzung. Die Feuerwehr rechnet mit tieferem Sold. Im Strandbad und beim Strassenunterhalt sind ebenfalls tiefere Personalaufwendungen budgetiert. Der *Sachaufwand* 2011 erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 588'000.--. Gegenüber dem Vorjahresergebnis beträgt die Erhöhung Fr. 460'000.--. Der *Gesamtertrag* liegt Fr. 507'000.-- über dem Vorjahresbudget bzw. 1,1 Mio. Franken unter dem Vorjahresergebnis.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen liegen mit 4,315 Mio. Franken 48 % über dem Vorjahresbudget. Die Gemeinde steht in den nächsten drei bis fünf Jahren vor einem eigentlichen Investitionsberg, der zu höheren Abschreibungen führen wird. Ausschlagend für die höheren Kapitallasten im allgemeinen Haushalt sind folgende Grossprojekte (Gesamtinvestitionen netto):

- Überführung Altfeld Fr. 1'780'000.--
- Werkhof Mannenberg Fr. 2'800'000.--
- Zentrumsgestaltung mit Strassen Fr. 2'500'000.--

Die Spitze des Investitionsbergs wird 2012 mit 6,1 Mio. Franken erreicht.

Die anstehenden Investitionen im Alters- und Pflegeheim Fahr werden den allgemeinen Haushalt dank der neu vorgesehenen Verzinsung des gesamten betriebsnotwendigen Anlagevermögens – wenn überhaupt – nur zu einem kleinen Teil belasten.

Die Umsetzung des Bach- und Kanalsanierungskonzepts ist in der Investitionsplanung noch nicht berücksichtigt, da das umfangreiche Konzept erst Ende Februar 2011 vorliegt. Diese Investitionen werden hauptsächlich die Spezialfinanzierung Abwasser belasten und müssen mit einer geeigneten, gemeindeweit koordinierten Etappierung generationengerecht verteilt werden. Die Spezialfinanzierung Abwasser weist per 31. Dezember 2010 einen Reservestand von Fr. 4,83 Mio. Franken auf, was für die zu erwartenden Investitionen bei Weitem nicht ausreichen wird. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Zentrumsüberbauung europuls und weitere in Planung befindliche Überbauungen wieder namhafte Mittelzuflüsse generieren werden, die zur Finanzierung der Siedlungsentwässerung genutzt werden können.

Nettoinvestitionen nach Sachgruppen

	Voranschlag 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag 2011 Fr.
Tiefbauten	3'185'000	552'652.41	3'175'000
Hochbauten	442'000	191'964.11	3'028'000
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	460'000	348'497.45	
Beiträge an Staatsstrassenbau	470'000		70'000
Planungen		28'838.65	90'000
Investitionsausgaben	4'557'000	1'121'952.62	6'363'000
Rückerstattungen, Beiträge Dritter	100'000		30'000
Bundes- und Kantonsbeiträge	20'000	19'403.00	
Reservebezüge	1'520'000		2018'000
Investitionseinnahmen	1'640'000	19'403.00	2'048'000
Nettoinvestitionen	2'917'000	1'102'549.62	4'315'000

Die rechnerische Verschuldung (Verwaltungsvermögen abzüglich Vorfinanzierungen und Eigenkapital) hat aufgrund des Ertragsüberschusses gegenüber dem Vorjahr wiederum abgenommen (- 55.3 %).

Verschuldung (nach Vorschlag bzw. Rückschlag)

Jahr	Fr.
2004	13'168'639
2005	11'000'829
2006	9'187'789
2007	6'281'929
2008	4'045'480
2009	3'534'009
2010	1'953'296

Die Fremdschulden blieben im Jahre 2010 unverändert.

Mittel- und langfristige Bankschulden

Jahr	Fr.
2004	21'500'000
2005	21'000'000
2006	20'000'000
2007	18'000'000
2008	16'000'000
2009	14'000'000
2010	14'000'000

Für das Jahr 2011 sind Kreditrückzahlungen in Höhe von mindestens 1 Mio. Franken vorgesehen.

Berichte

Rechnung/Budget Elektrizitätswerk

Die Rechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst nach Ablieferung an den allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 922'245.76.

Nach Vornahme zusätzlicher Abschreibungen resultiert ein Nettoergebnis von Fr. 477'519.12. Dieser soll für die Bildung einer Rücklage für den Werkhof und eine Gewinnausschüttung verwendet werden. Der Rest von Fr. 7'519.12 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Aufwand und Ertrag netto

	Voranschlag 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag 2011 Fr.
Aufwand			
4 Energieeinkauf	5'398'900	5'613'549.30	5'086'200
5 Personalaufw.	323'400	188'645.15	336'300
6 Betriebsaufw.	737'600	793'624.13	608'700
Abschreibung			
7 Umlagen	558'900	523'125.00	518'000
Total Aufwand	7'018'800	7'118'943.58	6'549'200
Ertrag			
Ertrag	7'841'800	7'596'462.70	6'549'200
Total Ertrag	7'841'800	7'596'462.70	6'549'200
Total Nettoertrag	823'000	477'519.12	0

2010 waren Nettoinvestitionen von Fr. 650'000.-- geplant. Zur Ausführung gelangten Projekte im Umfang von netto Fr. 644'726.64.

Das Investitionsbudget 2011 umfasst Gesamtausgaben von netto Fr. 2'870'000.--. Dabei gelangt nur ein Teil zur Ausführung, weil einige Projekte zuerst vom Bürger genehmigt werden müssen und andere mit Kanal-Projekten der Gemeinde zusammenfallen. Um die Erneuerung des Versorgungsnetzes dennoch fortzuführen, sind weitere Projekte im Bereich Netzverstärkung und Lichtwellenleiternetz vorgesehen.

Rechnung/Budget Wasserversorgung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 105'333.06 ab. Um die Rechnung ausgeglichen abzuschliessen, wurden folgende Massnahmen getroffen. Beschränkung der ordentlichen Abschreibungen auf Fr. 173'308.03, (Budget Fr. 200'000.--). Auflösung der Tarifausgleichsreserve von Fr. 50'000.-- und Bezug von Eigenkapital von Fr. 55'333.06.

Das Budget 2011 rechnet mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Die umfangreichsten Ausgaben des Budgets

bilden der Unterhalt am Verteilnetz. Mit der Anzahl der Rohrschäden steigen die Unterhaltskosten und diese sind nur schwer abschätzbar.

Aufwand und Ertrag netto

	Voranschlag 2010 Fr.	Rechnung 2010 Fr.	Voranschlag 2011 Fr.
Aufwand			
4 Wassereinkauf	444'800	421'449.30	297'300
5 Personalaufw.	117'400	187'802.76	125'700
6 Betriebsaufw.	301'000	247'312.35	186'700
Abschreibung			
7 Umlagen	0	99'642.84	78'300
Total Aufwand	863'200	956'207.25	688'000
Ertrag			
Ertrag	971'100	956'207.25	688'000
Total Ertrag	971'100	956'207.25	688'000
Nettoergebnis	107'900	0	0

Im Berichtsjahr wurden netto Fr 183'627.36 investiert. Vorgesehen gewesen waren Nettoinvestitionen von Fr. 618'100.--. Bei drei Projekten fehlt die Schlussrechnung und bei zwei Projekten wurde lediglich die Planung ausgeführt.

Das Gesamtbudget 2011 beläuft sich auf Fr. 1'893'000.--. Dabei gelangt, wie beim EW, nur ein Teil zur Ausführung, weil einige Projekte zuerst vom Bürger genehmigt werden müssen und andere mit Kanal-Projekten der Gemeinde zusammenfallen. Um die Erneuerung des Leitungsnetzes dennoch fortzuführen, sind Erweiterungen und der Ersatz bzw. die Verlegung von Hauptleitungen vorgesehen.



Grundwasser in hoher Qualität sprudelt im ganzen Dorf



Gestaltung der Abschlüsse

Gemeindehaushalt

1. Ergebnis

Vorschlag laufende Rechnung **1'327'791.41**

2. Verwendung

Vorfinanzierungen:

- Rückl. für energetische Sanierungen 50'000.00
- Rückl. für Zentrumsgestaltung 500'000.00

Zusätzliche Abschreibungen:

- Geh-/Radweg Rheineck - Gallenbrunnen 100'000.00
- Strandbad: Kinderbassin 230'000.00
Totalabschreibungen
- Verkehrsberuhigung Zone 30 95'584.90
- Ausbau Falkenstrasse 7'059.65
- Ausbau Schutzmühlestrasse 60'000.00
- Investitionsbeitrag
Ausbau Neudorfstrasse 140'000.00

Rücklage Schulgemeinde 132'232.78

Rücklage in Reserve für künftige Aufwandüberschüsse 12'914.08

1'327'791.41

Elektrizitätswerk

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss 922'245.76
Abschreibungen (a.o.) 444'726.64

Nettoergebnis **477'519.12**

2. Verwendung

Einlage Vorfinanzierung Werkhof 370'000.00
Einlage Gewinnausschüttung 2010 100'000.00

Einlage Eigenkapital 7'519.12

477'519.12

Wasserversorgung

1. Ergebnis

Rückschlag laufende Rechnung **105'333.06**

2. Ausgleich

Bezug Tarifausgleichreserve 50'000.00

Bezug Eigenkapital 55'333.06

105'333.06



Nettodarstellung der Laufenden Rechnung

Zusammenfassung

Kto.	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gemeinderechnung (Nettodarstellung)	16'223'300	15'906'100	15'693'118.71	16'888'677.34	16'850'770	16'685'550
	Jahresergebnis		317'200	1'195'558.63			165'220
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'120'100		1'977'636.94		229'7250	
11	öffentliche Sicherheit		17'300		100'224.46	14'850	
12	Bildung	10'671'000		10'670'088.05		10'558'000	
13	Kultur, Freizeit	356'200		381'317.31		489'050	
14	Gesundheit	177'500		184'401.10		358'600	
15	Soziale Wohlfahrt	1'520'500		1'135'223.20		1'512'900	
16	Verkehr	751'000		840'650.85		962'650	
17	Umwelt, Raumordnung	536'500		428'123.81		462'400	
18	Volkswirtschaft	90'500		75'677.45		195'070	
19	Finanzen		15'888'800		16'788'452.88		16'685'550

Die vorstehende Netto-Darstellung des Jahresergebnisses vor Verwendung des Vorschlages dient der besseren Übersichtlichkeit. Die Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf Seite 15 ist in den Rechnungen auf den Seiten 17 bis 32 bereits verbucht.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'689'600	1'569'500	3'805'756.53	1'828'119.59	3'927'250	1'630'000
	Netto		2'120'100		1'977'636.94		2'297'250
1000	BV, Abstimmungen, Wahlen	110'000	15'000	112'761.22	15'660.65	154'550	15'500
1010	Geschäftsprüfung	36'000		58'610.60	20'000.00	41'600	
1020	Gemeinderat	127'000	12'500	108'042.85	13'834.80	114'800	12'000
1040	Allgemeine Verwaltung	2'580'100	1'287'000	2'719'899.47	1'485'944.9	2'650'100	1'342'500
					9		
1041	Bauverwaltung	411'500	178'000	423'568.15	203'908.25	441'150	182'000
1048	Informatikausgaben	315'000		250'934.34	6'283.85	390'800	
1070	Gemeindehaus	75'000	70'000	95'361.65	73'901.65	96'950	69'700
1080	Öffentliche Anlässe	35'000	7'000	36'578.25	8'585.40	37'300	8'300

Rechnung 2010

1000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Für die Produktion des Mitteilungsblattes sind Mehrkosten von Fr. 11'000.-- entstanden, die auf die höhere Seitenzahl bei einigen Ausgaben zurückzuführen sind.

1020 Gemeinderat, Kommissionen

Die Entschädigungen des Gemeinderats schwanken und waren im Jahr 2010 erkennbar tiefer als im Vorjahr (- Fr. 13'000.--).

1040 Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten liegen trotz Teuerungsausgleich und Stufenanstiegen tiefer als budgetiert, da die Lohnkosten des Integrationsbeauftragten neu dem Integrationsprojekt belastet werden.

Aufgrund von Fluktuationen fielen die Weiterbildungskosten Fr. 15'000.-- höher aus als budgetiert. Dem höheren Aufwand für die Integrationsstelle stehen entsprechende Mehrerträge gegenüber.

Die Gebührenerträge liegen in den meisten Bereichen deutlich über den Erwartungen.

1048 Informatikausgaben

Der Ersatz der sieben- bis neunjährigen PC erfolgt erst 2011. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf Fr. 140'000.--.

1070 Gemeindehaus

Die Unterhaltskosten für das Gemeindehaus waren zu optimistisch budgetiert.

Voranschlag 2011

1000 Bürgerschaft, Abstimmungen, Wahlen

Für die Umsetzung des im Jahr 2010 entwickelten Kommunikationskonzepts sind im Budget 2011 Fr. 50'000.-- vorgesehen.

1048 Informatikausgaben

Die EDV-Anlage der Gemeinde, insbesondere die Arbeitsstationen, sind stark veraltet. Teilweise ist es nicht mehr möglich, die neuen Programmversionen zu installieren. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sind daran, verschiedene Varianten für den Ersatz der alten Anlage zu prüfen. Im Vordergrund steht eine im Betrieb günstigere Terminallösung.

1070 Gemeindehaus

Im Gemeindehaus sind die Wasserleitungen der Toiletten zu sanieren.

**11 Öffentliche Sicherheit**

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'167'200	1'184'500	1'157'481.41	1'257'705.87	1'119'150	1'104'300
	Netto	17'300		100'224.46			14'850
1101	Grundbuchvermessung	69'000	79'000	89'773.10	93'494.15	45'000	45'500
1103	Grundbuchamt	241'500	371'000	222'859.99	455'268.70	188'850	385'500
1108	Rechtsaufsicht	1'000		850.00		850	
1110	Polizei	50'000		55'163.60		85'000	
1120	Rechtsprechung						
1140	Feuerwehr	701'000	701'000	679'932.77	679'932.77	658'000	658'000
1142	Regionales Hubrettungsfahrz.	14'000	14'000	14'761.55	14'761.55	11'700	11'700
1150	Militär	11'200	500	7'465.85	111.50	52'350	100
1160	Zivilschutz	77'500	19'000	85'974.15	14'137.20	75'200	3'500
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	2'000		700.40		2'200	

Rechnung 2010**1101 Grundbuchvermessung**

Der Mehraufwand hängt mit der verspäteten Rechnungsstellung des Geometers zusammen und gleicht sich durch entsprechende Mehrerträge teilweise wieder aus. Die Nettobelastung liegt Fr. 8'000.-- höher als erwartet.

1103 Grundbuchamt

Die Lohnkosten fielen tiefer aus als erwartet (- Fr. 18'000.--), weil der ausserordentliche Personaleinsatz für den Aufbau des elektronischen Grundbuchs Terris weniger lang dauerte.

Der sehr aktive Liegenschaftshandel hatte deutliche Mehreinnahmen zur Folge (+ Fr. 68'000.--).

1140 Feuerwehr

Der Mehrertrag von rund Fr. 60'000.-- gegenüber dem Budget ist in erster Linie auf tiefere Sold- (weniger Einsätze) und Verzinsungskosten zurückzuführen.

Voranschlag 2011**1110 Polizei**

Ab Mitte Jahr ist in St. Margrethen ein Gemeindepolizist im Einsatz. Daraus erwachsen Kosten von Fr. 50'000.--.

1150 Militär

Im Budget ist ein Betrag von Fr. 50'000.-- für dringende Sanierungsarbeiten an der 300-Meter-Schiessanlage Schäfliberg vorgesehen.



Jahresrechnung Gemeindehaushalt

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung Netto	10'891'000	220'000 10'671'000	10'890'200.00	352'344.73 10'537'855.27	10'690'000	132'000 10'558'000
1210	Steuerbedarf der Schul- gemeinde	10'890'000	220'000	10'890'000.00	352'344.73	10'690'000	132'000
1290	Übrige Bildungsstätte	1'000		200.00			

Rechnung 2010

1210 Volksschule

Die Angaben zum oben aufgeführten Ertragsüberschuss von Fr. 132'232.78 finden Sie in der Jahresrechnung 2010 der Schulgemeinde.

Voranschlag 2011

1210 Volksschule

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 200'000.-- auf 10,69 Mio. Franken und liegt damit rund Fr. 20'000.-- über dem Nettoergebnis der Jahresrechnung 2010.

**13 Kultur, Freizeit**

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Netto	721'700	365'500	775'834.77	394'517.46	849'550	360'500
			356'200		381'317.31		489'050
1300	Kulturförderung, Freizeit	70'000		60'664.00		67'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	15'000		9'204.25		25'000	
1330	Parkanlagen, Spielplätze	110'200		131'345.60		154'700	
1332	Wanderwege	50'500		35'277.45		56'950	
1340	Strandbad/Camping Bruggerhorn	390'000	365'500	462'829.17	393'717.46	427'100	360'500
1370	Übrige Sportstätten	86'000		76'514.30	800.00	118'800	

Rechnung 2010**1340 Strandbad und Camping**

Der Gemeinderat hat im Verlauf des Jahres 2010 wiederholt über unaufschiebbare Unterhaltsarbeiten im Strandbad informiert. Insgesamt mussten rund Fr. 55'000.-- Franken mehr ausgegeben werden, als im Budget vorgesehen waren. Aufgrund der hohen Dringlichkeit sind diese Ausgaben als gebunden zu betrachten.

Voranschlag 2011**1330 Parkanlagen, Spielplätze**

Sowohl im Mitteilungsblatt als auch in der Presse ist auf die im Jahr 2011 geplante Baumpflanzaktion im öffentlichen Raum hingewiesen worden. Im Budget sind Fr. 30'000.-- für diese Aktion vorgesehen.

1340 Strandbad und Camping

Vor allem für den notwendigen Ersatz eines Aufsitz-Rasenmähers und für Malerarbeiten am Garderobengebäude ist erneut mit beträchtlichen Ausgaben zu rechnen (Fr. 50'000.--).

1370 Sportplatz

Die Leitern der Flutlichtmasten des Fussballplatzes befinden sich in einem sehr schlechten Zustand und sind dringend zu ersetzen. Im Budget sind dafür Fr. 51'000.-- vorgesehen.



14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit Netto	177'500	177'500	203'401.10	19'000.00 184'401.10	358'600	358'600
1450	Ambulante Krankenpflege (Spitex)	176'000		202'801.10	19'000.00	172'000	
1461	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime					185'000	
1480	Lebensmittelkontrolle,	500		600.00		600	
1490	Übriges Gesundheitswesen	1'000				1'000	

Rechnung 2010

1450 Ambulante Krankenpflege

Der Aufwand für den Spitex-Verein ist in den vergangenen zwei Jahren angestiegen. Sowohl der Verein selbst als auch die Gemeinde haben die Entwicklung erkannt und prüfen Gegenmassnahmen.

Voranschlag 2011

1450 Ambulante Krankenpflege

Trotz der Budgetabweichung in der Jahresrechnung 2010 ist im Budget für das Jahr 2011 keine Anpassung vorgesehen, weil sich die Spitex-Kunden aufgrund der neuen Pflegefinanzierung mit 10 % an den Pflegekosten zu beteiligen haben.

1450 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Zur Pflegefinanzierung siehe Ausführungen im Kapitel *Budget 2011* auf Seite 11.

15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Netto	8'535'500	7'015'000	8'870'272.56	7'735'049.36	9'054'900	7'542'000
			1'520'500		1'135'223.20		1'512'900
1501	Krankenkasse-Grundvers.	495'000	495'000	546'286.45	578'142.55	491'000	490'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	252'000	20'000	251'908.95	118'981.00	303'500	20'000
1532	Asylsuchende	248'000	149'000	226'719.25	173'050.40	202'900	133'000
1537	Flüchtlinge			29'421.90	37'828.20	25'000	20'000
1540	Kinder und Jugendliche	205'500	31'000	148'167.10	16'859.00	207'500	32'000
1541	Alimentenbevorschussungen	350'000	150'000	357'416.89	147'546.19	350'000	140'000
1550	Invaldität	3'000		3'500.00		3'000	
1570	Altersheim, Pflegeheim	5'450'000	5'450'000	5'766'478.72	5'766'478.72	5'970'000	5'970'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'530'000	720'000	1'539'373.30	896'163.30	1'500'000	737'000
1590	Humanitäre Hilfe	2'000		1'000.00		2'000	

Rechnung 2010

1501 Krankenpflege- Grundversicherung

Diese Position enthält alle Beiträge an die Krankenkassen-Grundversicherung, die durch das Sozialamt bezahlt und durch die SVA St. Gallen rückvergütet werden. Zusammenhängend mit der Anzahl der Fälle können Aufwand und Ertrag erheblich schwanken.

153 Allgemeine Sozialhilfe

Erfreulicherweise ist die Kostenentwicklung allgemein besser verlaufen, als von den Gemeinden und dem Kanton bei der Budgetierung erwartet. Der Aufwand von rund Fr. 150'000.-- liegt rund Fr. 180'000.-- unter dem Voranschlag. Dazu beigetragen haben Minderaufwendungen bei der Ausgesteuertenhilfe (Business House) und bei der Unterbringung von Asylsuchenden. Mehraufwendungen zu verzeichnen sind bei den Vormundschaftsgutachten.

1540 Kinder und Jugendliche

Teilweise sind kantonale Beiträge an Heimunterbringungen vor Eingang der entsprechenden Rechnungen ausbezahlt worden. Deshalb ist in diesem Bereich der Ertrag höher als der Aufwand.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Aufgrund der guten Auslastung und einer straffen Kostenkontrolle kann das Alters- und Pflegeheim einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 188'000.-- für künftige Aufgaben zurück stellen.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Die Sozialhilfeleistungen blieben hinter den Budgeterwartungen zurück. Gegenüber 2009 stieg die Nettobelastung jedoch um Fr. 73'000.-- bzw. 12 %.

Voranschlag 2011

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Die im September 2010 vom Volk an der Urne beschlossene Revision des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung wird auf April 2011 in Kraft treten. Die Wirkung ist noch ungewiss. Die darin enthaltenen Leistungskürzungen können aber einen plötzlichen Anstieg der Anzahl von ausgesteuerten Arbeitslosen bewirken. Es ist mit höheren Kosten für die Ausgesteuertenhilfe (gleich wie Budget 2010, + Fr. 118'000.-- ggü. Vorjahresergebnis) zu rechnen.

1530 Asylsuchende

In unserer Gemeinde werden Personen mit laufendem Asylantrag neu von einer spezialisierten, privatrechtlich organisierten Firma zentral betreut. Die dadurch erzielten Synergien sollten zu einer Kostenreduktion in diesem Bereich führen.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Der Gemeinderat und die Leitung des Alters- und Pflegeheims setzen sich für kostendeckende Preise im Altersheim ein. Entsprechend ist das Budget mit einem Umsatz von rund 6 Mio. Franken nahezu ausgeglichen.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Im Zusammenhang mit dem neuen ALV- Gesetz (s. 1530 oben) ist auch bei der finanziellen Sozialhilfe mit einem Kostenanstieg gegenüber der Jahresrechnung 2010 zu rechnen. 2011 wird mit einer Nettobelastung von Fr. 763'000.-- gerechnet.

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'503'500	752'500	2'022'102.95	681'452.10	1'646'450	683'800
	Netto		751'000		1'340'650.85		962'650
1621	UH Strassen, Brücken, Plätze	1'057'500	623'000	1'605'005.60	544'439.80	1'188'050	556'400
1622	Werkhof	18'000	20'500	9'304.80	18'500.00	9'400	10'500
1623	Parkplätze, ruhender Verkehr	16'000	40'000	18'376.00	40'460.00	15'500	30'000
1624	Parkgarage CSC	27'000	67'000	36'358.70	76'521.10	47'500	85'400
1625	Öffentliche Beleuchtung	82'000	2'000	80'662.85	1'531.20	92'000	1'500
1650	Öffentlicher Verkehr	303'000		272'395.00		294'000	

Rechnung 2010

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Gegenüber dem Budget sind beim Winterdienst und beim Fahrzeug- und Geräteunterhalt Mehrkosten zu verzeichnen, die durch Minderkosten bei anderen Positionen kompensiert werden.

Auf den Bezug aus der Rückstellung für Strassensanierungen wurde aufgrund des Rechnungsergebnisses verzichtet.

Voranschlag 2011

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Die Bauverwaltung hat einen Katalog der notwendigen Strassenunterhalts- und Sanierungsarbeiten erstellt, die das Budget entsprechend belasten. Der Sanierungsbedarf wächst tendenziell.

Neben dem üblichen Aufwand ist im Bereich Signalisation ein Steuergerät einer Lichtsignalanlage zu ersetzen. Zudem soll ein weiterer Ortseingangs-Pylon im Gebiet Ruderbach aufgestellt werden.

Im Jahr 2011 ist weiterhin kein Bezug aus der Rückstellung für Strassensanierungen vorgesehen.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der Aufwand für den öffentlichen Verkehr war im Jahr 2010 rund 10 % günstiger als angekündigt, wird aber in den kommenden Jahren sicher ansteigen (Verzichtsplanung Kanton, S-Bahn 2013).

**17 Umwelt, Raumordnung**

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Netto	2'358'000	1'821'500	2'307'347.35	1'879'223.54	2'113'300	1'650'900
			536'500		428'123.81		462'400
1700	Öffentliche Gewässer	4'000		4'378.10		4'000	
1710	Abwasserbeseitigung	916'000		891'441.75		845'000	
1711	Kanalisation	126'100		134'014.07		160'100	
1718	Finanzierungskonto	297'000	1'590'000	295'187.90	1'675'556.69	253'600	1'538'400
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	250'900		354'912.97		279'700	
1720	Abfallbeseitigung	84'000	55'000	90'978.95	59'206.80	95'500	54'000
1730	Übriger Umweltschutz	103'000	1'000	63'631.76	1'854.90	81'900	
1740	Friedhof, Aufbahrungshalle	188'000	43'500	167'157.30	56'279.85	174'450	38'000
1750	Gewässerverb./Schutzmassn.	175'500	66'000	81'207.80	25'588.35	86'350	
1770	Orts- und Regionalplanung	148'000	30'000	159'140.35	21'942.10	101'000	15'000
1780	Naturschutz	65'500	36'000	65'296.40	38'794.85	31'700	5'500

Rechnung 2010**171 Abwasserbeseitigung**

Durch die Umstellung der Abrechnungsperiode vom Hydrologischen Jahr auf das Kalenderjahr enthält die Jahresrechnung 2010 bei den Abwassergebühren den Ertrag von fünf Quartalen. Die Produktionsanpassung eines stark wasserabhängigen Betriebs hat bei den Abwassergebühren zu einem spürbaren Minderertrag geführt.

Die Anschlussbeiträge für Neubauten sind von der Bautätigkeit abhängig und schwer zu budgetieren. Der Ertrag 2010 liegt rund 50 % über dem Voranschlag.

1750 Gewässerverbauungen

Der Gewässerunterhalt fiel tiefer aus als budgetiert. Verschiedene Arbeiten wurden zurückgestellt, bis die Ergebnisse des Bach- und Kanalsanierungskonzepts vorliegen.

1770 Raumplanung

Projekte der Ortsplanung erfordern immer wieder den Zuzug von Planungsspezialisten. In der Folge sind netto Mehrausgaben von Fr. 19'000.-- für Abklärungen und Planungsarbeiten zu verzeichnen.

Voranschlag 2011**171 Abwasserbeseitigung**

Gemäss Budget des Abwasserverbands Altenrhein wird sich der Aufwand 2011 gegenüber dem Vorjahr noch einmal reduzieren.

Im Voranschlag 2011 ist ein Betrag von Fr. 23'000.-- für die Nachführung der generellen Entwässerungsplanung vorgesehen.

Aufgrund der Erfahrung und der immer noch regen Bautätigkeit ist das Budget der Anschlussbeiträge für Neubauten angepasst worden.

1730 Übriger Umweltschutz

Bisher sind lediglich ca. $\frac{1}{3}$ der im Jahr 2010 vorgesehenen Ausgaben von rund Fr. 65'000.-- für die Grundwasseruntersuchungen Bruggerhorn benötigt worden. Das Restbudget wurde auf das Jahr 2011 vorgetragen.

1750 Gewässerverbauungen

Im Budget 2011 wird ein reduzierter Aufwand vorgesehen, weil die erste Umsetzung von Massnahmen an Bächen aus dem Entwässerungskonzept erst für 2012 erwartet wird.

1770 Raumplanung

Der Beitrag für den Verein St. Galler Rheintal wird neu unter «Industrie, Gewerbe, Handel - 1840» verbucht. Das Budget für die Ortsplanung ist aufgrund der anstehenden Überprüfung des Ortsbilds angepasst worden (+ Fr. 35'000.--).

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Netto	187'500	97'000	168'648.35	42'970.90	471'570	276'500
			90'500		125'677.45		195'070
1800	Landwirtschaft	17'000		15'792.20		32'600	
1810	Forstwirtschaft	15'000	3'000	19'032.50	3'378.70	19'200	3'300
1820	Jagd, Fischerei	3'000	2'000	3'825.00	2'204.00	3'370	2'200
1830	Tourismus, Kommunale Werbung, Wirtschaftsförderung	32'000		21'261.46	49.80	40'400	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	15'500	2'000	6'099.25	1'608.20	98'000	1'000
1860	Energie	105'000	90'000	102'637.94	35'730.20	278'000	270'000

Rechnung 2010

1830 Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung

Wie schon im Jahr 2009 fiel der Aufwand in dieser Position tiefer aus als erwartet.

1840 Industrie, Gewerbe, Handel

Auch der Aufwand für den Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung fiel im Jahr 2010 tiefer aus als erwartet.

Voranschlag 2011

1800 Landwirtschaft

Im Jahr 2011 ist ein Betrag von Fr. 16'000.-- für die Entwässerung der Funkenwiese vorgesehen.

1830 Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung

Um die Vorzüge unserer Gemeinde noch mehr und besser zu vermarkten, wird der Betrag für das Wohnortmarketing von Fr. 15'000.-- auf Fr. 25'000.-- erhöht.

1840 Industrie, Gewerbe, Handel

Wie schon unter Position 1770 «Raumplanung» erwähnt, wird der Beitrag für den Verein St. Galler Rheintal von Fr. 83'000.-- neu hier, unter Position 1840, verbucht.

1860 Energie

Der Gemeinderat rechnet mit vermehrten Gesuchen für Energie-Förderbeiträge.

19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'813'700	17'702'500	2'845'641.10	18'856'302.57	2'125'400	18'810'950
	Netto	15'888'800		16'010'661.47		16'685'550	
1900	Gemeindesteuern	370'000	12'110'000	332'323.17	12'199'483.57	720'000	12'370'000
1910	Indirekter Finanzausgleich		1'294'700	146'000.00	1'294'700.00		1'495'900
1930	Einnahmenanteile		3'139'000	157'100.45	4'063'072.35		3'670'500
1940	Liegenschaften Finanzvermögen	53'700	86'800	42'411.65	135'302.15	30'600	77'250
1950	Zinsen	567'000	196'000	567'014.42	204'343.25	447'000	397'300
1960	Erträge ohne Zweckbindung		800'000	12'914.08	903'401.25		800'000
1990	Abschreibungen	823'000	76'000	823'000.00	56'000.00	927'800	

Rechnung 2010

1900 Gemeindesteuern

1930 Einnahmenanteile

Siehe Erläuterungen in den Kurzinformationen ab Seite 8.

1911 Finanzausgleich 2. Stufe

Der Betrag muss aufgrund des positiven Ergebnisses zurückbezahlt werden.

1950 Zinsen

Die Zinslast für Kredite konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden.

Voranschlag 2011

1900 Gemeindesteuern

1930 Einnahmenanteile

Siehe Erläuterungen in den Kurzinformationen ab Seite 12.

1911 Finanzausgleich 2. Stufe

Wegen der verbesserten Ertragslage unserer Gemeinde kann derzeit nicht mit Auszahlungen aus dem Finanzausgleich der 2. Stufe gerechnet werden.

1950 Zinsen

Im Zusammenhang mit der Einführung kostendeckender Preise (s. Position 1570) wird das von der Gemeinde für das Alters- und Pflegeheim Fahr eingesetzte Kapital verzinst. Die diesbezüglichen Kapitalzinsen für das Jahr 2011 betragen rund Fr. 250'000.--.

1990 Abschreibungen

Aufgrund der bevorstehenden Investitionstätigkeit ist in den kommenden Jahren mit einem steigenden Abschreibungsaufwand zu rechnen.

**Bemerkungen zur Investitionsrechnung**

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	4'557'000	1'640'000	1'134'264.07	31'714.45	6'363'000	2'048'000
	Nettoinvestitionen		2'917'000		1'102'549.62		4'315'000
10700	Innenausbau Gemeindehaus	170'000	40'000	156'178.31	12'311.45	50'000	
10701	Archiv-Organisation	112'000				40'000	
11400	Feuerwehr Mannschaftstransp.	80'000	20'000	79'869.75	19'403.00		
11500	300-Meter Schiessstand	400'000				30'000	30'000
13300	Spielplätze Wiesenau/Park	75'000		79'622.00			
13402	Strandbad und Camping						
15700	Altersheim: Bauliche Anpass.			752.40		2'568'000	168'000
15702	Altersheim: Lingerie/Speisesaal	120'000	120'000	29'243.35			
15708	Innenausbau und Betr.einr.			25'035.75			
16204	Ausbau San. Blumenbergweg	20'000					
16211	Verkehrsberuhigung Zone 30					120'000	
16215	Kommunalfahrzeuge	210'000		214'348.60			
16218	Ausbau Nebengrabenstrasse	140'000		91'825.85			
16219	Zentrumsgestaltung	20'000		23'703.45		250'000	250'000
16220	Neuer Werkhof Mannenberg	140'000		47'344.85		350'000	
16222	Sanierung Lindenweg	95'000		31'015.43			
16223	SBB-Überführ. Altfeld-Zentr.	70'000		12'934.65		70'000	
16224	Bahnübergang Ruderbach	70'000				70'000	
16225	Sanierung Ausbau Grasbäustr.	400'000	100'000	8'993.65		225'000	
17103	Kanalisation Nebengraben	50'000		53'000.00			
17105	Kanalisation Blumenbergweg	30'000		3'599.95			
17107	San. PW: EMSR	50'000					
17110	Vermessungswerk GIS			28'838.65		90'000	
17112	Kanalisation Lindenweg	25'000		12'386.60			
17113	Meteorwasserl. Dietrichshalde	250'000				250'000	
17114	Kanalisation Europuls	50'000				200'000	
17115	Kanalsanierung Hörlisteg	40'000	40'000				
17116	Kanalsanierung Industrie-/ Grasbäustrasse	440'000	220'000	34'684.60		530'000	250'000
17117	Kanalumlegung Grüner Baum	150'000	150'000			150'000	150'000
17118	Kanalumlegung Baumgarten	600'000	600'000				
17119	Schutzzone Mineralbad	200'000	200'000			200'000	200'000
17120	Kanal Johs. Brasselstrasse	40'000					
17300	Altlast Gaswerkareal	150'000	150'000	7'002.18		1'000'000	1'000'000
17301	WC-Häuschen beim Zoll	20'000				20'000	
17400	Friedhof Unterdorf	190'000		114'025.30			
17502	Bachs.- u. Kanalkonzept	150'000		79'858.75		150'000	

Rechnung 2010

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Umbau und Neuausstattung (Mobiliar und Technik) Sitzungszimmer Gemeinderat und Büro Gemeindepräsident.

11400 Feuerwehr Mannschaftsfahrzeug

Restzahlung für Mannschaftstransporter Mercedes Sprinter.

15702 Fahr: Umgebungsgestaltung und Parkplätze

Erneuerungsinvestitionen in der Lingerie (Bodenbelag und Ersatz Maschinen).

15708 Innenausbau und Betriebseinrichtungen

Ersatzbeschaffung Matratzen.

16215 Kommunalfahrzeuge

Ersatzbeschaffung Kommunaltraktor mit verschiedenen technischen Aufsätzen erfolgt.



Im April 2010 konnte der neu beschaffene Traktor Fendt in Betrieb genommen werden

16218 Ausbau Nebengrabenstrasse

Die Arbeiten konnten 2010 abgeschlossen werden.

16219 Zentrumsgestaltung

Beleuchtungskonzept Strassenraumgestaltung (Arbeiten 2008).

16220 Werkhof Mannenberg

Varianten und Vorprojekt erarbeitet.

16222 Sanierung Lindenweg

Die Arbeiten konnten 2010 abgeschlossen werden.

16223 SBB-Überführung Altfeld-Zentrum

Erarbeitung SBB-Genehmigungsprojekt.

16225 Sanierung/Ausbau Grasbäustrasse

Bauprojekt erarbeitet.

17103 Kanalisation Nebengraben

Die Arbeiten konnten 2010 abgeschlossen werden.

17105 Kanalisation Blumenbergweg

Die Arbeiten konnten 2010 abgeschlossen werden.

17110 Vermessungswerk GIS

Abschluss Etappe 1.

17112 Kanalisation Lindenweg

Die Arbeiten konnten 2010 abgeschlossen werden.

17116 Kanalsanierung Industrie-/Grasbäustrasse

Bauprojekt erarbeitet.

17300 Altlast Gaswerkareal

Untersuchungen/juristische Beratung.

17400 Friedhof Unterdorf

Realisierung neue Urnenwand im alten Friedhofteil.

17502 Generelles Bachprojekt Hörlistegkanal

Gemeindeweites Kanal- und Bachsanierungskonzept.

Voranschlag 2011

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Umbau Einwohneramt in kundenfreundliche Empfangs- und Schalterhalle.

10701 Archiv-Organisation

Grobkassation Archiv zur Behebung akuter Platzprobleme.

13300 Spielplätze Wiesenau / Park

Kindergerechte und BfU-konforme Neuausrüstung und Neugestaltung des Spielplatzes im Pärkli.



Viel Spiel, Spass und Freude auf dem neu gestalteten Spielplatz im Park

Jahresrechnung Gemeindehaushalt

15702 Alters- und Pflegeheim

Neubau einer Dementen-Wohngruppe mit sieben Plätzen und Umbauinvestitionen im Erdgeschoss von Haus 1. Letztere beinhalten eine Erweiterung der Cafeteria, ein Ersatz der Beleuchtung im Speisesaal und die Neu-einrichtung eines Aktivierungszimmers.



Die Cafeteria spielt im Heimleben eine wichtige Rolle. Bewohnerinnen und Bewohner treffen sich mit Besuchern zum Austausch

16211 Verkehrsberuhigung „Zone 30“

Erweiterung Tempo 30-Zone zur Eliminierung unerwünschter Verkehrsverlagerungen und zur Steigerung der Wohnqualität.

16219 Zentrumsgestaltung

Etappe 1 Zentrumsgestaltung im Raum Grenz-/Parkstrasse.

16220 Werkhof Mannenberg

Bauprojekt, Submission, Baubewilligungsverfahren, Baustart.

16223 SBB-Überführung Altfeld-Zentrum

Gutachten Prüfeningenieur, Submission, Baubewilligungsverfahren.

16224 Bahnübergang Ruderbach

Sanierung Bahnschranke, Beitrag Gemeinde an Geh- und Radweg.

16225 Sanierung/Ausbau Grasbäustrasse

Strasseninstandstellung nach Kanal- und Werkleitungsverlegung.

17110 Vermessungswerk GIS

Etappe 2: Erfassung Hausanschlüsse.

17113 Meteorwasserleitung Dietrichshalde

Sanierung Abschnitt Schiessstand bis Neulandstrasse.

17114 Kanalisation europuls

Konzept/Projekt Kanalisation.

17116 Kanalsanierung Industrie-/Grasbäustrasse
Kanalverlegung in Grasbäustrasse, Bauausführung.

17117 Kanalumlegung Grüner Baum

Bauausführung.

17119 Schutzzone Mineralbad

Optimierung Kanalisation/Siedlungsentwässerung aus Gründen des Quellschutzes.

17300 Altlast Gaswerkareal

Umsetzung Sanierungskonzept SBB, Gemeindeanteil.

17301 WC-Häuschen Zoll

Projekt für Verlegung des WC im Rahmen des Grenzknotenausbaus.

17502 Generelles Bachprojekt Hörlistegkanal

Detaillkonzept Hörlistegkanal/Bahnhofstrasse/Wildareal.

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen		Endbestand 31.12.2010
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	30'582'231.09	71'697'152.72	72'846'785.69	29'432'598.12
10	Finanzvermögen	16'602'408.19	70'562'888.65	70'752'426.69	16'412'870.15
1000	Flüssige Mittel	3'937'287.60	51'489'853.84	51'921'452.70	3'505'688.74
1010	Guthaben	5'063'164.55	18'101'849.68	18'674'250.94	4'490'763.29
1020	Anlagen	4'956'848.66	494'298.62	93'306.50	5'357'840.78
1030	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'582'690.83			2'582'690.83
1080	Transitorische Aktiven	62'416.55	476'886.51	63'416.55	475'886.51
11	Verwaltungsvermögen	10'249'849.50	786'994.27	1'627'956.00	9'408'887.77
1100	Sachgüter	9'708'849.50	786'994.27	1'421'956.00	9'073'887.77
1120	Investitionsbeiträge	541'000.00		206'000.00	335'000.00
12	Darlehen und Beteiligung des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	3'729'972.40	347'269.80	466'403.00	3'610'839.20
1300	Sachgüter	3'729'972.40	347'269.80	466'403.00	3'610'839.20
2	Passiven	30'582'231.09	155'706'935.89	156'856'568.86	29'432'598.12
20	Fremdkapital	20'287'332.66	88'803'392.00	90'958'955.01	18'131'769.65
2000	Laufende Verpflichtungen	4'236'177.42	82'730'183.50	83'398'514.53	3'567'846.39
2010	Kurzfristige Schulden	157'100.00		157'100.00	
2020	Mittel- und langfristige Schulden	14'440'331.55	1'048'960.00	1'002'662.25	14'486'629.30
2030	Guthaben bei Sonderrechnungen	370'210.25	4'655'825.59	5'898'951.84	-872'916.00
2040	Rückstellungen	645'513.00		55'513.00	590'000.00
2080	Transitorische Passiven	438'000.44	368'422.91	446'213.39	360'209.96
22	Zentralisierter Steuerbezug		65'628'992.40	65'628'992.40	
28	Sondervermögen	8'895'516.75	1'261'637.41	268'621.45	9'888'532.71
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	263'485.31	6'122.74	2'322.50	267'285.55
2810	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'933'149.03	370'867.48		5'304'016.51
2820	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'698'882.41	884'647.19	266'298.95	4'317'230.65
29	Eigenkapital	1'399'381.68	12'914.08		1'412'295.76
2900	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	1'399'381.68	12'914.08		1'412'295.76

**Abschreibungsplan**

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen 2010	Abschreibg/ Abgänge 2010	Buchwert 31.12.2010	budgetierte Abschreibg pro 2011
Tiefbauten					
Strassen, Plätze: San./Ausbauten	0.00	8'993.65		8'993.65	600
Spielplätze: San./Ausbauten		79'622.00		79'622.00	
Verkehrsberuhigung Zone 30	105'584.90		10'000	95'584.90	9'600
Zentrumsgestaltung	100'628.65	23'703.45	10'000	114'332.10	11'500
Geh-/Radweg Rheineck-Gallenbr.	370'000.00		20'000	350'000.00	35'000
Ausbau Falkenstrasse	27'059.65		20'000	7'059.65	800
Kreisel Mineralheilbad	180'000.00		15'000	165'000.00	16'500
Ausbau Friedhof	665'000.00	114'025.30	50'000	729'025.30	80'000
Friedhof.b.A.Kirchlein/Mauersan.	40'000.00		20'000	20'000.00	2'000
Ausbau Nebengrabenstrasse	326'410.60	91'825.85	20'000	398'236.45	39'900
Öffentliche Beleuchtung	170'000.00		20'000	150'000.00	15'000
Gestaltung Dorfeing.u.Infosystem	119'830.75		15'000	104'830.75	10'500
Sanierung/Ausbau Aeuelistrasse	150'000.00		15'000	135'000.00	13'500
Ausbau Heldsbergstrasse	334'000.00		15'000	319'000.00	31'900
Strandbad: Kinderbassin	576'000.00		36'000	540'000.00	54'000
SBB Überführung Nebengraben	412'000.00		20'000	392'000.00	39'200
Apfelbergstrasse inkl. Brücke	430'000.00		20'000	410'000.00	41'000
Ausbau Schutzmühlestrasse	70'000.00		10'000	60'000.00	6'000
Altlast Gaswerkareal	80'565.20	7'002.18		87'567.38	8'700
Ausbau Neudorfstrasse	150'000.00		10'000	140'000.00	14'000
San./Ausbau Blumenbergweg	61'182.65		10'000	51'182.65	5'200
San./Ausbau Lindenweg	2'776.75	31'015.43	10'000	23'792.18	5'300
Total Tiefbauten	4'371'039.15	356'187.86	346'000	4'381'227.01	440'200
Hochbauten					
Sanierung Gemeindehaus	320'000.00	143'866.86	40'000	423'866.86	28'000
Erweiterung und Sanierung Alters- und Pflegeheim Fahr	1'903'000.00		235'000	1'668'000.00	166'800
Wohnh./Scheune Falkenstr. 12	465'000.00		25'000	440'000.00	44'000
Umbau Gemeindehaus	318'975.30		25'000	293'975.30	43'900
Strandbad: San. Garderobengeb.	260'000.00		20'000	240'000.00	24'000
Bauamtsgazazin Mannenberg	384'000.00	47'344.85	16'000	415'344.85	41'600
Überführung Europlus	73'835.05	12'934.65		86'769.70	12'300
Total Hochbauten	3'724'810.35	204'146.36	361'000	3'567'956.71	360'600
Mobilien, Maschinen, Fz.					
Kommunalfahrzeuge	109'000.00	214'348.60	15'000	308'348.60	15'000
Total Mobilien, Maschinen, Fz.	109'000.00	214'348.60	15'000	308'348.60	15'000
Übrige aktivierte Aufwendungen und Investitionsbeiträge					
Park & Ride CSC	391'000.00		56'000	335'000.00	67'000
Total übr. Aktiv.Aufwendungen	391'000.00		56'000	335'000.00	67'000



Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen 2010	Abschreibg/ Abgänge 2010	Buchwert 31.12.2010	budgetierte Abschreibg pro 2011
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen					
Feuerwehr					
Neubau Feuerwehrdepot ¹⁾	1'654'000.00		205'000	1'449'000.00	145'000
Tanklöschfahrzeug	305'000.00		30'000	275'000.00	30'000
Mannschaftstransportfahrzeug	39'556.55	60'466.75	25'000	75'023.30	15'000
Total Feuerwehr	1'998'556.55	60'466.75	260'000	1'799'023.30	190'000
Alters- und Pflegeheim					
Fenstersanierung	120'000.00		30'000	90'000.00	9'000
Sanierung Heizung	75'000.00		25'000	50'000.00	5'000
Renovation Umbau Haus 2	560'000.00		80'000	480'000.00	48'000
Erneuerung der Küche Haus 1	1'221'021.25	29'995.75	60'000	1'191'017.00	119'000
Einrichtungen, Mobilien		25'035.75		25 035.75	2'600
Total Alters- und Pflegeheim	1'976'021.25	55'031.50	195'000	1'836'052.75	183'600
Abwasserbeseitigung					
Kanalsanierungen, Ausbauten	80'000.00	114'543.35	24'000	170'543.35	25'100
Kanalisation Kirchstrasse	29'000.00		10'000	19'000.00	1'900
Kanalisation Altfeldstrasse	147'000.00		21'000	126'000.00	12'600
Meteorwasserleitung Grenzstr.	175'000.00		15'000	160'000.00	16'000
Kanalisation Aeuelistrasse	164'000.00		15'000	149'000.00	14'900
Kan. Schutzzone Mineralheilbad	155'000.00		15'000	140'000.00	14'000
Kan. Fährenstrasse	46'000.00		7'000	39'000.00	3'900
EMSR-Steuerungen Pumpwerke	204'826.80		10'000	194'826.80	39'000
Kan. Nebengrabenstrasse	8'100.00	53'000.00	10'000	51'100.00	5'200
Kan. Schachenstr./-weg	83'909.65		10'000	73'909.65	7'400
Meteorwasserl. Dietrichshalde	23'737.50		10'000	13'737.50	1'400
Kan. Lindenweg	126'510.70	12'386.60	10'000	128'897.30	11'700
Kan. Blumenbergweg	60'841.70	3'599.95	15'000	49'441.65	5'000
Verm.werk GIS	35'754.80	28'838.65	10'000	54'593.45	11'000
Kan. Hörlisteg	69'713.45		15'000	54'713.45	5'500
Total Abwasserbeseitigung	1'409'394.60	212'368.55	197'000	1'424'763.15	174'600
Gesamttotal	13'979'821.90	1'102'549.62	1'430'000	13'652'371.52	1'431'000

¹⁾ davon Fr. 116'000.-- z.L. Feuerwehrrechnung und
Fr. 29'000.-- (Anteil Zivilschutz und Vereinsräume) z.L. Allg. Haushalt



Investitionsplanung 2011 - 2015

Investitionsvorhaben netto (1'000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total	bereits aus- geführt	Budget 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	FP 2015	nach 2015
<u>Bereits bewilligte Kredite</u>								
Spielplatz Pärkli	105/-30	75	30/-30					
Überführung Altfeld	4'076/-2'300	87	70	1'500/-1'500	2'419/-800			
Bahnübergang Ruderbach	70		70					
Schutzzone Mineralheilbad	700/-200	189	200/-200	311				
<u>Noch nicht bewilligte Kredite</u>								
Empfang Gemeindehaus	50		50					
Archiv-Organisation	110		40			70		
Erweiterung Tempo 30	220		120				100	
GIS-Hausanschlüsse	119	29	90					
Altlast Gaswerkareal	1'300/-1'200	10	1'000/-1'000	290/-200				
Strandbad: Garderobengeb.	1'550/-400		0	50	750/-400	750		
Mannenbergl: Planung, Realis.	2'797	47	350	1'200	1'200			
Sanierung Grasbäustrasse	400	9	225	166				
Sportplatz: Zelte Clubhaus	100		0	100				
Ausbau-Projekt Sportplatz	2'800		0			1'300	500	1'000
Alters- und Pflegeheim Fahr								
- Dementenwohngruppe	2'000		1'443	557				
- Licht Speisesaal, Cafeteria	1'000/-43	0	1'000/-43					
- Lüftung Haus 1	107/-107		107/-107					
- Kleininvestitionen	18/-18		18/-18					
WC beim Zoll	250		20	230				
Zentrumsgestaltung inkl. WC	1'400/-500	125	200/-200	500/-300	575			
Strassenbau Zentrum	1'640			500	500	640		
Kanalisationen:								
- Meteorw.ltg. Dietrichshalde	250		250					
- europuls-Projekt	2'500		200	1'500	800			
- Grasbäustrasse	530/-250		530/-250					
- Umlegung Grüner Baum	150/-150		150/-150					
- Kanäle Zentrum	910		0	300	300	310		
- Gen. Bachprojekt Hörlisteg	230	80	150					
Apfelbergstrasse	450				150	300		
Total allgemeiner Gemeindehaushalt (netto)	20'634	651	4'315	6'074	4'694	3'300	600	1'000
Diverse Projekte EV ¹⁾	6'855	638	¹⁾ 1'042	¹⁾ 1'975	1'400	600	600	600
Diverse Projekte WV ¹⁾	4'582	183	¹⁾ 797	¹⁾ 1'028	639	635	650	650
TOTAL alle Investitionen	32'071	1'472	6'154	9'077	6'733	4'535	1'850	2'250

¹⁾ Die Investitionen 2011 verteilen sich auf 2011 und 2012, da einzelne Projekte zuerst durch die Stimmbürger genehmigt werden müssen.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätswerk	7'018'800	7'841'800	7'118'943.58	7'596'462.70	6'549'200	6'549'200
Saldo	823'000		477'519.12			
3 Ertrag		7'841'800		7'596'462.70		6'549'200
4 Energieeinkauf / Fremdleist.	5'398'900		5'613'549.30		5'086'200	
5 Personalaufwand	323'400		188'645.15		336'300	
6 Übriger Betriebsaufwand / Abschreibungen	737'600		793'624.13		608'700	
7 Umlagen	558'900		523'125.00		518'000	

Rechnung 2010

Allgemein

Die Vereinfachung der Erfolgsrechnung führt zu einer Verschiebung der Werte zwischen den Budgetkonti und den tatsächlichen Verbuchungen. Dies verunmöglicht teilweise einen direkten Vergleich zwischen dem Budget und dem Ergebnis.

Finanzen

Für 2010 wurde ein Gesamtertrag von Fr. 823'000.-- budgetiert. Der Ertragsüberschuss aus dem Elektrizitätswerk beträgt vor der zusätzlichen Abschreibung in Höhe von Fr. 444'726.64 Fr. 922'145.76. Das Nettoergebnis beträgt Fr. 477'519.12.

Energiehandel und Dienstleistungen

Der Energieverkauf erbrachte ein um Fr. 106'000.-- besseres Ergebnis. Die Abgaben an die Gemeinde (total Fr. 900'000.--) und ein geringerer Dienstleistungsertrag von total rund Fr. 513'000.-- ergibt ein Endresultat, welches Fr. 265'000.-- unter dem Budgetertrag abschliesst. Beim Dienstleistungsertrag führen Gutschriften von Fr. 93'000.-- für Netznutzungskosten zu einem schlechteren Ertrag.

Die Energiebeschaffungskosten wurden plausibilisiert und entsprechen dem Energieumsatz von 63,3 Mio. kWh. Es wurde weniger Material beschafft und nicht alle Fremdleistungen wurden beansprucht.

Personelles und Administration

Die Auszahlung einer Überzeitentschädigung führt zu höheren Lohnkosten.

Ein vermehrter Support durch Dritte bewirkte bei der Administration einen Mehraufwand von Fr. 57'000.--. Der übrige Betriebsaufwand bleibt rund Fr. 41'000.-- unter dem budgetierten Aufwand.

Voranschlag 2011

Verwaltung und Personal

Das Budget umfasst die administrativen Aufgaben der Technischen Betriebe. Erwähnenswert sind der Software Update auf eine aktuelle Version beim Buchhaltungs- und Kundenadministrationsprogramm und die Ausbildungskosten sowie die zusätzlichen Supportleistungen für das Rechnungsbüro. Die Gehälter wurden der Teuerung angepasst.

Unterhalt Verteilnetz, übriger Betriebsaufwand

Beim Betriebsaufwand sind Fr. 83'000.-- für den Stationsunterhalt, Fr. 281'000.-- für den Leitungsunterhalt, mit Erweiterungen jeglicher Art, und Fr. 34'000.-- für die Erweiterung und den Unterhalt der Energiemessungen vorgesehen. Die übrigen Ausgaben wurden aus den Vorjahren übernommen.

Energieeinkauf und -verkauf

Es wird mit einem Energieumsatz von rund 51 Mio. kWh gerechnet. Aus dem Energieumsatz wird ein Ertrag mit Netzentgelt von Fr. 6'278'000.-- erwartet. Für den Energieeinkauf wird mit Kosten von Fr. 4'352'000.-- gerechnet.

Übriger Betriebsaufwand

Die Aufwendungen umfassen das Konzept für ein Kommunikations- und Glasfasernetz zur Verbindung der öffentlichen Gebäude untereinander Fr. 50'000.--. Die zusätzlichen Abgaben an die Gemeinde und die weiteren Aufwendungen richten sich am Vorjahresumsatz aus.

Finanzen

Es wird mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	650'000		644'726.64		3'017'300	
	Nettoinvestitionen		650'000		644'726.64		3'017'300
3901	Fotovoltaikanlage Rheinpark			1'335.62			
3902	Reserverohre Schachenstr.	2'000		14'723.80			
3903	HS-Kabel Grasbäu-Bauwerk	47'000		59'518.40			
3904	Blumenbergweg	11'000		28'207.43			
3905	Rietstr.-Kreisel Reserv. Rohre	6'000		6'000.05			
3906	Rietstr.-Hydr. 37 Res. Rohre	2'000		2'000.00			
3910	Rundst. Anlage Sendereinheit	122'000		101'317.59			
3911	Verlegung TS Schäfli	100'000		160'536.53		30'000	
3912	20 kV Kabel Schäfli-Rosenstr.	117'000		93'704.81			
3013	NS Kabel TS Schäfli	74'000		124'521.69			
3920	Niederspg. Erschliessungen	2'000		30'299.09			
3914	Ersatz Servicefahrzeug	20'000		21'620.00			
3921	HS-Kabel Grasbäu-Wiesenu	66'000		941.63		66'000	
	LWL-Kabel G'haus-Brüggersh.	81'000				81'000	
	Werkhof Beteiligung TB					1'975'000	
	Trafostation Ottersbach					397'300	
	Kirchstrasse					292'000	
	Zentrumsgestaltung					176'000	

Rechnung 2010

HS Kabel Grasbäu-Bauwerk
Reserverohrleitungen Schachenstrasse
Fotovoltaikanlage Rheinpark
Reserverohrleitungen Blumenbergweg und untere
Haldenstrasse bis Baumgarten
 Die Projekte sind abgeschlossen.

Rundsteueranlage Ersatz Sendereinheiten
 Die Anlage wurde geliefert und teilweise verrechnet.
 Die Inbetriebnahme erfolgt 2011. Auflösung von
 Rückstellung.

TS Schäfli und dazugehörige Kabelleitungen
 Die Station ist neu im Gebäude der Firma Buhmann integriert und in Betrieb. Das 20 kV Kabel zwischen den Stationen Schäfli und Rosenstrasse ist neu erstellt worden. Ausstehend sind diverse Abrechnungen.

20 kV Kabel TS Grasbäustr. bis TS Wiesenu
 Verlegung Leitungstrasse, Ersatz von 20 kV Kabel Baujahr 1960. Kosten Vorprojekt.

Erschliessungen 2010
 Netzerweiterung Niederspannungsnetz an der Unnoth-/Schachenstr. und am Finkenweg.

Ersatz Ford Courier Jahrgang 1998
 Neubeschaffung eines Servicefahrzeuges Opel Combo

Glasfaserkabel Gemeindehaus – TS Brüggershof
 Die Ausführung wurde auf 2011 verschoben.

Voranschlag 2011

Rundsteueranlage Ersatz Sendereinheiten
 Erneuerung Rundsteuer-Kommandoeinheit mit Sender. Schlussarbeiten und Inbetriebnahme.

TS Schäfli und dazugehörige Kabelleitungen
 Schlussrechnungen für Tiefbauarbeiten sind pendent.

20 kV Kabel TS Grasbäustr. bis TS Wiesenu
 Verlegung Leitungstrasse, Ersatz von 20 kV Kabel Baujahr 1960.

Jahresrechnung Elektrizitätswerk

Glasfaserkabel Gemeindehaus – TS Brüggershof
Kapazitätserweiterung der bestehenden Verbindung, neues Kabel und Endverteiler.

Werkhof Mannenberg Politische Gemeinde
Altbausanierung und Neubau Werkhofgebäude. Anteil Technische Betriebe. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 2 Jahre verteilen.

Transformerstation Ottersbach
Neue Station für die Netzverstärkung unt. Haldsberg und Ottersbach. Einbindung bestehendes Niederspannungsnetz und neue 20 kV Ringleitung zwischen TS Rosenstr. und TS Haldenstr.

Kirchstrasse, Rohranlage und 20 kV Kabelleitung
Rohrtrasse für Niederspannungsleitungen. Ersatz 20 kV Kabel TS Mineralbad-TS Hochhaus Baujahr 1960.

Zentrumsgestaltung
Erneuerung Versorgungsnetz Grenz- und Parkstrasse im Zusammenhang Neugestaltung Kernzone.



Für 2011 sind diverse Investitionen in die Infrastruktur der Elektrizitätsversorgung geplant

**Abschreibungsplan**

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen 2010	Abschreibg/ Abgänge 2010	Buchwert 31.12.2010	Vorgesehene Abschreibg. pro 2011
Werke und Transformatoren					
Trafostation Schäfli		160'536.53	160'536.53		
Rundsteueranlage		101'317.59	101'317.59		
Total Werke u. Trafostationen		261'854.12	261'854.12		
Kabelanlagen					
HS Kabel Meierhof – Mineralbad	20'000		20'000.00		
HS Kabel Grasbäustr. – Bauwerk		59'518.40	59'518.40		
NS Kabel Meierhof – Altersheim	15'000		15'000.00		
NS Hausanschlüsse Lindenh'weg	10'000		10'000.00		
Rohranlage Blumenbergweg	5'000	28'207.43	33'207.43		
Rohranlage Schachenstrasse		6'000.05	6'000.05		
Rohranlage Rietstr. – Baumgarten		14'723.80	14'723.80		
Rohranlage Rietstr. – Unt. Halde		2'000.00	2'000.00		
Niederspg. Erschliessung 2010		30'299.09	30'299.09		
NS Kabel TS Schäfli		124'521.69	124'521.69		
20 kV Kabel Schäfli-Rosenstr.		93'704.81	93'704.81		
20 kV Kabel Grasbäustrasse		941.63	941.63		
Total Kabelanlagen	50'000	359'916.90	409'916.90		
Diverses					
Servicefahrzeug		21'620.00	21'620.00		
Fotovoltaikanlage Rheinpark		1'335.62	1'335.62		
Total Planungen		22'955.62	22'955.62		
Total Elektrizitätswerk	50'000	644'726.64	694'726.64		

Die im Jahr 2010 ausgeführten Investitionsprojekte und die aus dem Vorjahr stammenden Buchwerte sind mit zusätzlichen Abschreibungen komplett abgeschrieben worden. Folglich besteht 2011 kein Abschreibungsbedarf.



Bestandesrechnung Technische Betriebe

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Endbestand
		01.01.2010	31.12.2010
1	Aktiven	5'541'982.03	5'232'309.43
	<i>Umlaufvermögen</i>	<i>3'258'982.03</i>	<i>3'418'215.60</i>
100	Flüssige Mittel	400.00	400.00
110	Postkonto	0	1'110'931.56
110	Forderungen	1'783'304.92	2'196'390.97
115	Verrechnungssteuer		215.80
120	Materialvorräte	64'467.20	66'142.50
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'410'809.91	44'134.77
	<i>Anlagevermögen</i>	<i>2'283'000.00</i>	<i>1'814'093.83</i>
150	Anlagen Elektrizitätswerk	50'000.00	0
151	Anlagen Wasserversorgung	2'233'000.00	1'809'598.57
159	Informatik, Kommunikation		4'495.26
2	Passiven	5'541'982.03	5'232'309.43
	<i>Fremdkapital kurzfristig</i>	<i>4'246'079.72</i>	<i>3'550'852.60</i>
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten	808'184.24	1'169'859.80
203	Anzahlung von Kunden	33'188.02	79'290.24
220	Kreditor MwSt.	61'140.18	90'410.06
230	Passive Rechnungsabgrenzung	1'917'535.11	1'909.80
240	KK Gemeinde	1'368'482.48	2'098'040.27
241	KK GWV	57'549.69	111'342.43
	<i>Fremdkapital langfristig</i>	<i>783'953.05</i>	<i>1'217'521.51</i>
240	Darlehen Gemeinde (TB)		513'568.46
250	Delkredere	100'000.00	100'000.00
251	Tarifausgleichreserve	50'000.00	0
252	Gewinnausschüttung 2010	0	100'000.00
260	Erneuerung best. Anlagen	400'000.00	0
261	Werkleitungspläne	63'953.05	63'953.05
262	Rundsteueranlage ersetzen	100'000.00	0
263	Neubau Werkhof	70'000.00	440'000.00
	<i>Eigenkapital</i>	<i>511'949.26</i>	<i>463'935.32</i>
290	Eigenkapital EW	394'818.87	402'337.99
291	Eigenkapital Wasser	117'130.39	61'597.33

Die Bestandesrechnung umfasst alle Konten der unter den Technischen Betrieben vereinigten Sparten – Strom, Wasser und die Gemeinschaftswasserversorgung.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	863'200	971'100	956'207.25	956'207.25	688'000	688'000
Netto	107'900					
3 Ertrag/Finanzen		971'100		956'207.25		688'000
4 Energie, Wasser, Fremdleist.	444'800		421'449.30		297'300	
5 Personalaufwand	117'400		187'802.76		125'700	
6 Übriger Betriebsaufwand	301'000		247'312.35		186'700	
7 Umlagen zentrale Dienste	0		99'642.84		78'300	

Rechnung 2010

Verwaltung und Personal

Die Verwaltung erfolgt durch die zentralen Dienste für die Sparten Strom und Wasser. Diese werden anteilmässig auf die Werke überwält. Der Wasserversorgung wurden die vom EW erbrachten Leistungen beim Personal belastet, was zu Mehraufwendungen von Fr. 86'000.-- führte.

Unterhalt Verteilnetz, übriger Betriebsaufwand

Aufwändige Rohrbruchreparaturen an diversen Leitungen erforderten finanzielle Mehraufwendungen von rund Fr. 39'000.--. Zum Ausgleich wurden die ordentlichen Abschreibungen um rund Fr. 27'000.-- reduziert.

Wassereinkauf und Verkauf

Der Wassereinkauf verfehlte den budgetierten Absatz um 184'000 m³. Dadurch blieben der Einkauf Fr. 28'000.-- und der Verkauf Fr. 61'000.-- unter den budgetierten Werten. Bei den Anschlusstaxen konnten lediglich Fr. 37'000.-- verrechnet werden. Budgetiert waren Fr. 120'000.--.

Finanzen

Durch einem Bezug aus der Tarifausgleichsreserve und dem Eigenkapital von total Fr. 105'333.06 konnte die Rechnung ausgeglichen abgeschlossen werden.

Voranschlag 2011

Verwaltung und Personal

Die Verwaltungs- und Personalaufwendungen basieren auf den Vorjahreswerten inklusive Teuerungsanpassungen.

Unterhalt Verteilnetz, übriger Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand beinhaltet mehrheitlich Kosten für den Leitungsunterhalt und Reparaturarbeiten von Fr. 160'000.--. Zahlreiche Wasseruhren sind altershalber zu ersetzen, was eine grössere Anzahl an Neuschaffungen erfordert. (+ Fr. 16'000.--)

Wassereinkauf und Verkauf

Beim Wasserverkauf von Fr. 579'500.-- wurde eine Verbrauchszunahme, bedingt durch die Anzahl neuer Wohnbauten, budgetiert, Wasserabsatz 590'000 m³. Budget Wasserbeschaffungskosten Fr. 131'800.--. Der Ertrag aus den Anschlusstaxen wurde mit Fr. 104'000.-- budgetiert, da für dieses Jahr mit der Abrechnung von mehreren grösseren Projekten gerechnet wird.

Finanzen

Das Budget sieht ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis vor. Der Bestand des Anlagevermögens lässt für 2011 eine um Fr. 100'000.-- reduzierte Abschreibung zu. Ab 2012 wird der Wasserverkaufspreis voraussichtlich erhöht, um die rückläufigen Einnahmen, bedingt durch den Verbrauchsrückgang, zu kompensieren.

**Bemerkungen zur Investitionsrechnung**

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total Investitionsrechnung	782'500	164'400	254'228.29	70'600.93	1'758'500	165'500
	Nettoinvestitionen		618'100		183'627.36		1'893'000
4903	GIS-Leitungskataster	65'000		84'667.15			
4901	Reservoir Käsgaden	39'000	26'000	20'158.32	35'339.18		
4908	HL Blumenbergweg	26'000	11'500	36'873.98	11'587.03		
4902	Lindenweg Hydrant/Hausans.	20'000	5'900	8'479.79	4'674.72		
4907	Schachenstrasse 2009	7'000	3'500	6'792.66			
4909	Walzenhauserstr. 71	18'000		26'826.71			
4904	Hörlistegstrasse	70'000	11'500			70'000	11'500
4905	HL Rietstr. bis Baumgarten	12'500	21'000	7'331.70	9'500.00		
4906	HL Unt. Haldens. – Rietstr.	11'000	14'000	5'161.46	9'500.00		
4913	HL Grasbäustrasse	167'000	25'000	6'070.17		157'000	25'000
4912	Walzenhauserstr./Blumenberg	146'000	22'000	11'754.20			
4910	Hydrantenleitung Schäfli	136'000	16'000	38'926.83		81'000	16'000
4914	Drucktüren Res. Apfelberg	65'000	6'500	1'185.32		61'500	3'000
	Zentrumserneuerung					453'000	30'000
	Ottersbachstrasse					87'000	12'000
	Kirchstrasse					449'000	36'000
	Johs. Brasselstrasse					220'000	18'000
	Bogenstrasse					180'000	14'000

Rechnung 2010**GIS Leitungskataster**

Die Grundlagen sind für den elektronischen Leitungskataster sind inklusive Nachführungen bis 2009 erstellt.

Walzenhauserstr. 71/Lindenweg/Blumenbergweg

Die Projekte sind abgerechnet und abgeschlossen.

Reservoir Käsgaden

Die letzten Abrechnungen sind erfolgt. Das Projekt ist abgeschlossen.

HL Schachenstrasse 2009**HL Rietstr. bis Kreisel Baumgarten****HL Rietstr. bis Unt. Haldenstr.**

Die letzten Abrechnungen sind erfolgt Die Projekte sind abgeschlossen.

HL Hörlistegstrasse**HL Walzenhauserstrasse/Blumenberg Bauj. 1964****Hydrantenleitung Schäfli**

Die Projekte sind ausgeführt. Die Abrechnungen sind ausstehend.

HL Grasbäustrasse Baujahr 1964

Sanierung und Verlegung KL Ø 200 von Privatparzelle in Strasse. Kosten Vorprojekt.

Reservoir Apfelberg Baujahr 1977

Drucktüren und Rückschlagklappen müssen ersetzt werden Projektkosten.

Voranschlag 2011**HL Hörlistegstrasse****HL Walzenhauserstrasse/Blumenberg Bauj. 1964****Hydrantenleitung Schäfli**

Ausstehende Abrechnungen.

HL Grasbäustrasse Baujahr 1964

Sanierung und Verlegung KL Ø 200 von Privatparzelle in Strasse. Ausführung unbestimmt.

Reservoir Apfelberg Baujahr 1977

Drucktüren und Rückschlagklappen müssen ersetzt werden.

Zentrumserneuerung

Neues Wasserleitungsnetz in der Grenz- und Parkstrasse. Abhängig von Ausführung der Zentrumsgestaltung.



Jahresrechnung Wasserversorgung

Ottersbachstrasse

Neue Einspeisung der HL Ottersbach ab Transitleitung zusammen mit Bauvorhaben EW.

***Kirchstrasse**

Erschliessungs- und Transportleitung Mineralbaldkreis bis Wasenstrasse in Zusammenarbeit mit EW Bauvorhaben.

***Johs. Brasselstrasse**

Ersetzen Haupt- und Hausanschlussleitung Bauj. 1955.

***Bogenstrasse**

Ersetzen Haupt- und Hausanschlussleitung Bauj. 1952

**Prioritäten abhängig von Zentrumsgestaltung*



Zwei Schieber, welche den Wasserfluss durch die Transitleitungen steuern, wurden ersetzt

**Abschreibungsplan**

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2010	Netto- investitionen 2010	Abschreibg./ Abgänge 2010	Buchwert 31.12.2010	vorgesehene Abschreibg. pro 2011
Reservoir und Steuerung					
Stufenspumpwerk Apfelberg	10'000		10'000.00		
Reservoir Käsgaden	460'000	-15'180.86	20'000.00	424'819.14	5'000
Reservoir Apfelberg Drucktüren		1'185.32		1'185.32	
Total Reservoir und Anlagen	470'000	-13'995.54	30'000.00	426'004.46	5'000
Leitungen					
HL Kirchenau – Gallenbrunnen	45'000		5'000.00	40'000.00	13'000
HL CSC Altfeld	90'000		10'000.00	80'000.00	15'000
HL Schulhaus-Gallenbrunnen	30'000		10'000.00	20'000.00	7'000
EL Blumenstrasse	30'000		5'000.00	25'000.00	5'000
EL Schutzmühlestr./Wasenstr.	35'000		5'000.00	30'000.00	3'000
HL Schutzmühle – TL Apfelberg	30'000		5'000.00	25'000.00	15'000
HL Walzenhauserstrasse	55'000		5'000.00	50'000.00	3'000
HL Rosenberg -/W ^h hauserstr.	75'000		10'000.00	65'000.00	2'000
Ersatz Gussleitung Kornaustr.	105'000		15'000.00	90'000.00	3'000
TL/HL Staatsstrasse	130'000		15'000.00	115'000.00	7'000
EL Rosen-/Schachenstrasse	60'000		5'000.00	55'000.00	1'000
HL Wiesenstr. – Unt. Haldenstr.	200'000		20'000.00	180'000.00	3'000
Hydrantenleitung Falkenstrasse	80'000		10'000.00	70'000.00	2'000
HL Rietstrasse	100'000		10'000.00	90'000.00	1'000
HL Walzenhauserstr. (2007)	114'000		5'000.00	109'000.00	1'000
HL Schachenstrasse (2008)	154'000		3'000.00	151'000.00	1'000
HL Blumenbergweg	130'000	25'286.95		155'286.95	1'000
EL Lindenweg Hydr./Hausanschl.	45'000	3'805.07		48'805.07	1'000
HL Schachenstrasse 2009	23'000	6'792.66		29'729.66	1'000
HL Walzenhauserstr. 71	7'000	26'826.71		33'826.71	1'000
HL Hörlistegstrasse	30'000			30'000.00	1'000
HL Rietstr. – Baumgarten	104'000	-2'168.30		101'831.70	1'000
HL Rietstr. – Untere Haldenstr.	71'000	-4'338.54		66'661.46	1'000
Hydranten Rheinpark Erneuerung	15'000			15'000.00	1'000
HL Grasbäustrasse		6'070.17		6'070.17	
HL Walzenhauserstr. 2010		11'754.20		11'754.20	
HL Hydrantenleitung Schäfli		38'926.83	308.63	38'618.20	
Total Leitungen	1'758'000	112'955.75	138'308.63	1'732'647.12	90'000
Planungen					
Leitungskataster GIS (2007-10)	5'000	84'667.15	5'000.00	84'667.15	5'000
Total Planungen	5'000	84'667.15	5'000.00	84'667.15	5'000
Total Wasserversorgung	2'233'000	183'627.36	173'308.63	2'243'318.73	100'000

TL Transportleitung St.Margrethen-Rheineck
 HL Hauptleitungen

EL Erschliessungsleitung; erschliesst ganze Quartiere
 VL Verbindungsleitung zwischen Hauptleitungen

**Wertschriftenverzeichnis****Allgemeiner Haushalt**

Depot	Anzahl/ Nennwert	Titel	Ertrag 2010	Kurswert	Buchwert
SGKB	5	Namenaktien à Fr. 1'000.-- Obstkühlhaus St. Margrethen AG, St. Margrethen	300.00	(1) 7'500.00	5'000.00
SGKB	1'435	Namenaktien à Fr. 0.25 Appenzeller Bahnen AG, Herisau	0.00	(1) 358.75	1.00
SGKB	5	Namenaktien à Fr. 50.-- RTB Rheintal Bus AG, Altstätten	0.00	(2) 250.00	
SGKB	55	Namenaktien à Fr. 1'000.-- Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen AG (VRSG)	2'750.00	(2) 55'000.00	1.00
SGKB	64'000	1 Namensschuldbrief Beckli Huus (unbeleht)	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB	14'200	1 Namensschuldbrief Brüggershofstr. 27 (unbeleht)	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB		1 Grundpfandverschreibung CSC (unbeleht)	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB	100	1 Anteilschein Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen	0.00	unbewertet	p.m.
SGKB	500	Anteilschein Rhema Rheintaler Messe	0.00	500.00	800.00

Wohlfahrtfonds Altersheim

Depot	Anzahl/ Nennwert	Titel	Ertrag 2010	Kurswert	Buchwert
RB	1	1 % Kassenobligation Raiffeisenbank SM 02.06.2011	300.00	30'000.00	30'000.00
RB	1	3 % Kassenobligation Raiffeisenbank SM 03.01.2014	1'500.00	50'000.00	50'000.00

Depotbanken

SGKB St. Galler Kantonalbank

RB Raiffeisenbank St. Margrethen

(1) per 31.12.2009 gemäss Auskunft kantonales Steueramt, neuerer Kurs noch nicht bekannt

(2) Nominalwert, da kein Kurswert erhältlich

**Liegenschaftsverzeichnis****Liegenschaften Finanzvermögen**

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.-Wert	Buch- Wert
120	Kirchenau	Wiese	894	-	-	110'000	110'000
327	Fahrstrasse	Wiese	3'810	-	-	702'000	700'000
404	Bahnhofstrasse 5	Liegensch./Wohnhaus	504				406'083
405							
2933	Bahnhofstrasse 3	Wiese	969			225'000	400'000
407	Hauptstrasse	Parkplatz	223			50'000	40'000
451	Meierhof	Brunnenplatz	43	-	-	-	-
824	Kirchstrasse 42	Wiese	690			173'000	173'000
829	Falkenstrasse 14	Mehrfamilienhaus	428	401	363'000	343'000	322'289
848	Walzenhauserstrasse	Wald	1'500	-	-	900	-
1393	Gärten	Gartenland	1'863	-	-	335'000	280'000
1398	Rheinstrasse	Gerätehaus Boden	3'990	1'435	3'000	785'000	785'000
1559	Walzenhauserstrasse 14	Wohnhaus/Schopf	576	398	470'000	287'000	287'000
1581	Kirchstrasse	Wiese Käsiweiher	2'375 3'966	-	-	30'000	30'000
1713	Halde	Wiese	4'009	-	-	12'000	7'000
1716	Hauptstrasse/Bächli	Wiese	4'083	-	-	7'600	9'275
1760	Nebengraben	Wiese/Bachgebiet	20'191	-	-	*) 108'800	108'800
1759	(ME 420/1000)	Wald	3'743				
1938	Schutzmühle	Wald	2'400	-	-	200	-
1949	Hauptstr. 119/119a	Boden	1'159			119'000	349'000
1985	Industriestr./Wiesenstr.	Wiese	1'176	-	-	129'000	120'000
2023	Johs.-Kesslerstrasse	Wiese	1'657	-	-	250'000	250'000
2107	Ottersbach	Wiese/Bunker	335	-	-	3'400	-
2126	Mannenberg	Wiese/Bunker	203	-	-	2'000	-
2131	Altane	Wiese/Bunker	333	-	-	3'300	-
2146	Heldsberg	Mat.-Magazin Mat.-Magazin Mat.-Magazin Garage Bürobaracke Wiese/Strasse/Wald	89'058	1'263 1'264 1'265 1'694 2'463	10'000 11'000 80'000 12'000 75'000	5'000 7'000 50'000 7'000 44'000 58'100	171'100
2814	Dietrichshalde	Parkplatz	300	-	-	9'000	-
3017	Apfelberg	Wiese	9'718	-	-	48'000	48'000
3074	Krottenloch	Bach und Böschung	1'269	-	-	-	-
3155	Meierhofstrasse	Wiese (WG3)	1'676	-	-	359'000	359'000
3301	Unterdorf/Aeueli	Wiese	520			156'000	156'000
Grundbuch Au							
1924	Untere Halde	Weideland/Wald	8'649	-	-	-	-
1955	Monstein	Wald inkl. Inf. Bunker	1'072	-	-	-	-
Grundbuch Höchst (A)							
2557	Rohrspitz	Streuwiese	7'046	-	-	-	-

*) Anteil 420/1000 von Total Fr. 259'000.00

**Liegenschaften Verwaltungsvermögen**

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.-Wert	Buch- Wert
181	Hauptstrasse 83a (Küpferlers Huus)	Wohnhaus Scheune Boden	706	929 930	550'000 62'000	365'000 5'000 130'000	-
190	Hörnlistrasse 5	Feuerwehrdepot Zivilschutzanlage Boden	2'253	2'439	4'167'000	2'525'000	1'449'000
411 3146	Hauptstrasse 117	Gemeindehaus Boden	3'318	1'600	4'365'000	2'720'000 190'000	423'866
529	Neuwiesstrasse	Spielplatz	762	-	-	40'000	-
828	Falkenstrasse 12	Wohnhaus Div. Ökonomiegebäude Boden	2'183	402 div.	191'000 303'000	449'000	440'000 -
967	Park- / Bahnhofstr.	Parkanlage	3'213	-	-	129'000	-
1188	Haupt- / Hörlistegstr.	Garten/Parkplatz	84	-	-	4'000	-
1539	Schäflißberg	Schützenhaus	531	18	240'000	103'000	-
1714 2448	Mannenberg Platten	Lagerhalle Hofraum, Wiese	5'346 1'388	2'118	582'000	540'700 27'600	415'345
1774	Hauptstrasse / Nebengraben	Spritzenhaus	601	344	17'000	16'000	-
1823	Fahrstrasse 12	Altersheim 2 Scheune Doppelgarage Boden	3'269	377 378 2'448	1'670'000 210'000 29'000	1'520'000	- - - -
1869	Rheindorfstrasse	Pumpwerk mit Stiege	143	2'580	118'000	58'000	-
1874	Fahrstrasse 11	Alters- und Pflegeheim	5'678	1'834	14'526'000	10'860'000	1'668'000 90'000 50'000 480'000
2075	Rheindorfstrasse	Sportplatz	10'619	-	-	266'000	-
2109	Neugrüt	Boden	1'039	-	-	-	-
2770	Hauptstrasse	Parkplatz	384	-	-	10'000	-
2487	Hauptstrasse	Parkplatz	310	-	-	-	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 931/ 1168	Rheinau	Sportplatzhaus	-	2'422	323'000	165'000	-
sub 1130	Wasenstrasse	Doppelgarage	-	1'958	12'000	7'000	-
sub 1533	Sturmbüchel	Pfadi-Hütte	-	1'526	102'000	42'000	-
sub 1533	Schäflißberg	Scheibenstock	-	1'681	53'000	15'000	-
sub 1572	Rosenberg	Zivilschutzanlage	-	2'136	1'946'000	810'000	-
sub 2177	Schutzmühlestrasse	Aufbahrungshalle	-	1'722	426'000	195'000	-
sub 2716	Bruggerhorn	Garderobetrakt Gemeinschaftstr. Kabinengebäude Masch.Haus/WC	- - - -	1'879 1'880 1'595 2'067	925'000 716'000 144'000 198'000	415'000 425'000 70'000 100'000	- - - -



Jahresrechnung

Liegenschaften Elektrizitätswerk

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.-Wert	Buch- Wert
76	Nebengraben	Trafostation	184	1'248	39'000	23'000	-
1550	Meierhof	Trafostation	101	442	51'000	30'000	-
2018	Industriestrasse	Trafostation	100	943	30'000	16'000	-
2036	Hauptstrasse	Trafostation	358	969	140'000	98'000	-
2170	Industriestrasse	Trafostation	760	1'066	87'000	129'000	-
2485	Hauptstrasse	Trafostation	309	1'615	71'000	48'000	-
2515	Brüggershofstrasse	Trafostat./Wiese	439	2'470	60'000	65'000	-
2522	Ruderbach	Trafostation	188	1'719	48'000	43'000	-
2634	Wiesenau	Trafostation	214	1'481	71'000	56'000	-
2784	Schönaustrasse	Trafostation	166	1'992	73'000	40'000	-
2926	Bergsteigweg	Trafostation	153	2'124	45'000	25'000	-
2972	Apfelberg	Trafostation	100	2'016	21'000	19'000	-
3212	Grasbäustrasse	Trafostation	99	1'995	36'000	27'000	-
Baurechte							
5012	Grenzstrasse	Trafostation	-	1'700	190'000	85'000	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 400	Bahnhofstrasse 8	Trafostation	-	2'358	28'000	17'000	-
sub 721	Neugrüt	Mess-Verteil-Station	-	2'344	209'000	125'000	-
sub 2667	Rosenstrasse	Trafostation	-	1'891	52'000	30'000	-
sub 2763	Bruggerhorn	Trafostation	-	2'188	71'000	30'000	-
	Schäflistrasse	Trafostation					

Liegenschaften Wasserversorgung

Parz.	Lage	Objekt	Fläche m ²	Vers.- Nr.	Zeitwert	Verk.-Wert	Buch- Wert
1565	Nünemösl	Reservoir/Pumpwerk Boden/Wald:VK:400	1'362	2'721	468'000	414'000	-
2333	Schutzwaldstrasse (ME zu 1/2)	Grundfläche zu Transitleitung	417	-	-	1'000	-
2597	Walzenhauserstrasse Gletscherhügel	Schieberhaus mit Reservoir	592	1'740	30'000	36'000	-
2880	Apfelberg	Reservoir	2'066	2'043	97'000	70'000	-
Bauten auf fremdem Boden							
sub 2156	Neugrüt (ME zu 1/2)	Pumpenhaus Ausgleichsbecken	-	1'017 2'112	89'000 240'000	45'000 120'000	-

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan 2011

Steuerbedarf laut Voranschlag **Fr. 11'575'220**

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staatssteuer **Fr. 7'150'000**

Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer: 139 %

Einkommens- und Vermögenssteuern **Fr. 9'940'000**

Nachzahlungen **Fr. 560'000**

Fr. 10'500'000

(Kto. 1900.4000)

2. Grundsteuern

Grundsteuerwerte

Fr. 1'125'000'000.-- à 0,8 % **Fr. 900'000**

Fr. 50'000'000.-- à 0,2 % **Fr. 10'000**

Fr. 910'000

(Kto. 1900.4020)

3. Reservebezüge

Bezug aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse **Fr 165'220**

(Kto. 1.290000)

Steueranträge für das Jahr 2011

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen für das Jahr 2011 folgende **Steueranträge**:

a) Gemeindesteuer 139 %
(Allgemeiner Gemeindehaushalt der Politischen Gemeinde inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinde)

b) Grundsteuer 0.8 %
(soweit nicht durch Gesetz ein anderer Ansatz bestimmt ist)

St. Margrethen, 10. Februar 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident:
Reto Friedauer

Der Gemeinderatsschreiber:
Felix Tobler

Der Satz für die Feuerwehrabgabe wird für 2011 auf 20 % der einfachen Staatssteuer, maximal Fr. 700.--, festgesetzt (Art. 15 Feuerschutz-Reglement).

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde St. Margrethen zum Rechnungsjahr 2010

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO AG, sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2010 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2011 geprüft.

Für die Jahresrechnungen und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

- 1. Die Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde St. Margrethen, bestehend aus Gemeindehaushalt und deren Unterbetriebe, sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2011 seien zu genehmigen.**

St. Margrethen, 18. Februar 2011

Die Geschäftsprüfungskommission:

Jacqueline Stähler, Präsidentin
Martin Müller
Monika Rüesch
Martin Schmuckli
Eugen Süess

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

St. Margrethen, 10. Februar 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident:

Reto Friedauer

Der Gemeinderatsschreiber:

Felix Tobler

Vorstehende Jahresrechnungen für das Jahr 2010 des Gemeindehaushaltes, des Elektrizitätswerkes und der Wasserversorgung sowie die Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2011 sind von der Bürgerschaft am 1. April 2011 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter:

Der Protokollführer:

Die Stimmzähler: